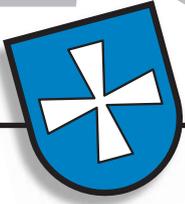


# LUNGERN

## INFORMIERT



Offiz. Mitteilungsorgan der Gemeinde Lungern

6. Mai 2010 – Nr. 2

### EDITORIAL

#### «Meiägmeind»

Am 27. Mai ist es wieder soweit, dann findet die Frühjahrsgemeindeversammlung, «d'Meiägmeind», statt. Die Gemeindeversammlungen werden ja immer wieder in Frage gestellt. Im Kanton Nidwalden gab es sogar eine Volksinitiative, die die Abschaffung verlangte. An der Abstimmung wurde die Vorlage jedoch wuchtig abgelehnt. Ich meine, die Gemeindeversammlung ist nach wie vor ein taugliches Instrument für unsere Gemeinde.

Neben einigen Nachteilen wie Stimmbeteiligung, offenes Handmehr oder fixer Zeitpunkt, wiegen für mich die Vorteile viel mehr.

Die Gemeindeversammlung bietet dem Stimmbürger die Möglichkeit sich persönlich zu informieren. Offene Fragen, Ängste und Unklarheiten können direkt angesprochen werden.

Auf der anderen Seite ist es für den Gemeinderat auch eine Herausforderung vor den Stimmbürger hin zustehen, seine Argumente darzulegen und eine allfällige Abstimmung zu bestehen. Natürlich ist es auch am Gemeinderat, eine Versammlung interessant zu gestalten, neben den traktandierten Geschäften Informationen zu bringen, die den Stimmbürger animieren, die Gemeindeversammlung zu besuchen.

In diesem Zusammenhang dürfen wir erfreut feststellen, dass wir in den vergangenen Jahren eine sehr gut besuchte Gemeindeversammlung hatten.

Nach der Versammlung bietet sich eine gute Gelegenheit, mit dem Gemeinderat oder mit anderen Stimmberechtigten ins Gespräch zu kommen, Meinungen auszutauschen oder Ideen einzubringen.

In diesem Sinne lade ich Sie alle ein «a d'Meiägmeind» am 27. Mai.

Ich freue mich auf eine faire Versammlung und gute Gespräche.

Josef Vogler  
Gemeindepräsident



Rohrverlegung unterhalb der Kantonsstrasse im Dorf Lungern.

### Wärmeverbund Lungern

## Realisierung läuft auf Hochtouren

**Seit dem Spatenstich vom 4. Februar 2010 läuft die Realisierung des Wärmeverbunds in Lungern auf Hochtouren. Die Inbetriebnahme erfolgt zu Beginn der kommenden Heizperiode.**

Anfang Februar dieses Jahres konnte das Elektrizitätswerk Obwalden (EWO) mit dem Bau der Heizzentrale neben dem Forstgebäude der Teilsame Dorf und der Teilsame Obsee beginnen. Parallel zum Bau der Heizzentrale wird im Rahmen der ersten Bauetappe das Wärmeverteilnetz zwischen der «neuen Holzbau AG Lungern» und den Schulanlagen und von dort weiter bis zum Haus St. Josef realisiert.

Ab Beginn der diesjährigen Heizperiode im September/Oktober werden somit die neue Holzbau AG, Liegenschaften der Gemeinde sowie einige Privatkunden mit Wärme aus der umweltfreundlichen Holzschmelzheizung beliefert. Der Ausbau des Wärmeverteilnetzes erfolgt schrittweise über die nächsten Jahre.

Der Anschluss an den Wärmeverbund ist mit vielen Vorteilen verbunden: Eine Zuleitung bringt die Wärme direkt ins Haus. Kellerräume für einen Öltank gehören der Vergangenheit an. Das EWO sorgt für den

Betrieb der Heizzentrale, für den Unterhalt des Wärmeverteilnetzes und gewährleistet dadurch die zuverlässige Wärmeversorgung rund um die Uhr. Heizen mit Holz ist mehr als nur eine finanziell attrak-

*Fortsetzung Seite 3*

### IN DIESER NUMMER...

#### Neues aus der Ratsstube

...finden Sie auf **Seite 2**

#### Weitere Informationen der Einwohnergemeinde

...erfahren Sie ab **Seite 3**

#### Aus der Kirchgemeinde

Einweihung Pfarreizentrum **Seite 8**

#### Das Gewerbe informiert

Lesen Sie dazu ab **Seite 14**

#### Neues von der Schule

Interessantes ab **Seite 20**

#### Lungern Tourismus

Sanierung Minigolfanlage **Seite 28**

#### Die Vereine informieren

Viel Neues erfahren Sie ab **Seite 29**

Protokolle 8. Februar bis 6. April 2010

## Aus der Ratsstube von Lungern

### ■ Revision Bürgerrechtsgesetz

Der Einwohnergemeinderat hat die Stellungnahme der beauftragten Kommission zur Revision des eidgenössischen Bürgerrechtsgesetzes gutgeheissen und um Beschluss erhoben.

### ■ Rechtswidriges Bauen: Strafanzeige

Das Bundesamt für Raumentwicklung hat die Kantone angewiesen, dafür zu sorgen, dass Bauen ohne Bewilligung und Abweichen von genehmigten Plänen ohne Bewilligung sowie die Nichteinhaltung von Bedingungen und Auflagen nicht mehr ohne die gesetzlichen Folgen hingenommen werden dürfen. Dies gilt sowohl für die Bauzonen und insbesondere das Nichtbaugelände. Das kantonale Baugesetz sieht in Art. 58 die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes vor. Nebst der Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes muss die Bauherrschaft auch mit einer Strafanzeige bei den Strafverfolgungsbehörden gemäss Art. 62 Baugesetz rechnen. Im Interesse der Rechtsgleichheit aller Bauherrschaften und im Bestreben der kantonalen und kommunalen Behörden, dass auch im Bauwesen die Rechtsordnung beachtet und eingehalten wird, wird der Einwohnergemeinderat ab sofort Verstösse gegen das Baurecht bei den Strafverfolgungsbehörden konsequent zur Anzeige bringen müssen.

### ■ Pistolenstand Sarnen: Altlastensanierung

Im Rahmen der Sanierung der Altlasten im Pistolenstand in Sarnen hat das Amt für Umwelt die entsprechende Verfügung mit dem Verteiler der Kosten zugestellt. Die Gemeinde Lungern hat dabei einen Anteil von ca. Fr. 630.00 zu tragen. Der Einwohnergemeinderat hat dem Kostenverteiler zugestimmt.

### ■ Sanierung Schulhaus Grossmatt: Auftragserteilungen

Der Einwohnergemeinderat hat den Auftrag für die Arbeiten zur Lieferung und Montage der Fensterbänke, Verkleidungen und der Fenster an die Bucher Holzbau AG in Kerns übertragen.

### ■ Bunkerlokal: Ersatzwahl in Betriebskommission

Auf Ende des Jahres 2009 hat Frau Ruth Halter-Zumstein ihren Rücktritt aus der Bunkerkommission eingereicht. Auf Anfrage stellte sich Frau Astrid Gasser, Kindergärtnerin, Obseestrasse 8, 6078 Lun-

gern, zur Mitarbeit in der Bunkerkommission zur Verfügung. Als Kindergärtnerin und Vertreterin der jungen Einwohner von Lungern, kennt sie die Anliegen der Jugendlichen unter 16 Jahren und ist bereit, ihre Erfahrungen in die Bunkerkommission einzubringen.

### ■ Jahresbericht des Feuerwehrkommandanten

Feuerwehrkommandant Markus Halter hat den Jahresbericht für das Jahr 2009 eingereicht. Danach musste die Feuerwehr in fünfzehn Fällen ausrücken. Der Bestand beträgt 74 Mann und 0 Frauen, davon sind 8 Offiziere, 11 Gruppenführer und 55 Soldaten.

### ■ Entsorgungszweckverband: Zustimmung zum Projektierungskredit

Der Gemeinderat hat die Delegierten der Einwohnergemeinde Lungern im Entsorgungszweckverband beauftragt, dem Projektierungskredit für eine neue Kehrrichtverbrennungsanlage in Perlen zuzustimmen.

### ■ Industriestrasse: Sanierung Belag

An der Industriestrasse hat der Belag Schaden genommen. Es wird nun abgeklärt, ob das eingebrachte Material nicht die notwendige Qualität aufgewiesen hat oder, ob die Arbeiten zum Einbringen des Belages mangelhaft ausgeführt worden sind. Dafür werden in nächster Zeit Bohrkernbohrungen vorgenommen. Der Einwohnergemeinderat hat den entsprechenden Auftrag dafür erteilt.

### ■ Musikschulkommission: Ersatzwahl

Frau Melanie Imfeld-Gasser ist als Leiterin der Musikschule Lungern-Giswil gewählt worden. Demzufolge ist sie als Mitglied der Musikschulkommission zurückgetreten. Für den Rest der Amtsdauer 2008–2012 ist Beat Ming, gewählt worden.

### ■ Abrechnung Seenachtsfest 2009

Der Einwohnergemeinderat hat die Abrechnung für das Seenachtsfest 2009 genehmigt und festgestellt, dass ein Gewinn erzielt werden konnte, der als Reserve für die späteren Jahre zurückgelegt wird.

### ■ Sanierung Schulhaus Grossmatt

Im Rahmen der Sanierung des Schulhauses Grossmatt hat der Einwohnergemeinderat den Auftrag für die Flachdacharbeiten an die Mathis Flachdach AG, Kägiswil, übertragen.

### ■ Seenachtsfest

Der Einwohnergemeinderat hat für die Durchführung des Seenachtsfestes am 31. Juli 2010 einen Beitrag bewilligt.

### ■ Gehrenstrasse: Lauibrücke

Das Geländer an der Lauibrücke bei der Einmündung der Gehrenstrasse in die Studienstrasse ist defekt und muss erneuert werden. Der Einwohnergemeinderat hat den Auftrag für ein neues Geländer an die Sutter Metallbau AG in Meringen erteilt.

### ■ Beitrag an Kantonsmarketing

Der Einwohnergemeinderat hat zum Kantonsratsbeschluss für die Erhöhung des jährlichen Kantonsbeitrages an die Weiterführung des Kantonsmarketings für die Jahre 2011–2015 Stellung genommen und eine Erhöhung abgelehnt.

### ■ Gemeindekanalisation: Auftrag für die Zustandserfassung

Zur Vorbereitung der Einführung des Trennsystems im Kanalisationswesen werden alle Abwasserleitungen mit einer Kamera auf ihren Zustand hin untersucht und aufgenommen. Den entsprechenden Auftrag hat der Einwohnergemeinderat an die KRT Kanalsanierung in Sempach erteilt.

### ■ Bunkerkommission: Ersatzwahl

Als neues Mitglied der Kommission für das Jugendlokal hat der Einwohnergemeinderat Dennis Schürmann, Studienstrasse, gewählt. Er wird die Aufgaben sofort übernehmen. *Fortsetzung auf Seite 3 unten*

## Gemeinde- versammlungen 2010

**Frühlings-Gemeindeversammlung:**  
27. Mai 2010, 20.00 Uhr, Turnhalle Kamp

## Landschaftsbilder von Lungern

Fotografieren Sie gerne? Besitzen Sie schöne Landschaftsfotos von Lungern? Dann sind Sie genau die Person, die wir suchen. Für unsere Homepage [www.lungern.ch](http://www.lungern.ch) suchen wir verschiedene schöne Einstiegsbilder.

Bringen Sie Ihre Fotos mit möglichst guter Auflösung, auf einem digitalen Datenträger, auf der Gemeindeverwaltung vorbei.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns.

Internetkommission Lungern

Fortsetzung von Seite 1

tive Alternative zum Heizöl. Die Nutzung der Holzenergie ist ausgereift und nachhaltig.

Als Brennstoff dienen einerseits die Holzabfälle der neuen Holzbau AG und andererseits Holzschnitzel aus Obwaldner Wäldern. Mit langjährigen Verträgen setzt das EWO auf bewährte Partnerschaften und sichert die Holzversorgung langfristig.

Wer mit Holzenergie heizt, leistet einen wichtigen Beitrag an den Klimaschutz und unterstützt die Obwaldner Volkswirtschaft. Denn Holz steht für den Ausstieg aus Erdöl und für den Einstieg in eine zukunftsorientierte Energieversorgung mit erneuerbaren Energiequellen.

Haben Sie Interesse an einem Anschluss oder haben Sie Fragen zum Wärmeverbund Lungern? Paul Krummenacher vom EWO (Direktwahl 041 666 51 76 oder E-Mail paul.krummenacher@ewo.ch) informiert Sie gerne.

Fortsetzung Ratsstube

## BAUBEWILLIGUNGEN

Der Einwohnergemeinderat hat die Baubewilligung erteilt an:

■ Marie-Theres Zumstein-Bürgi, in Wettingen, und Dora Döbeli-Bürgi, in Seon, für den Ersatzbau des Wohnhauses auf P. 510.

■ Hanspeter und Gaby Gasser-Gasser, Breitenstrasse 16, für den Einbau von Dachfenster und die Sanierung der Fassaden und des Daches am Wohnhaus auf P. 1911, an der Brünigstrasse.

■ Einwohnergemeinde Lungern für die Sanierung der Aussenhülle des Schulhauses Grossmatt auf P. 1654.

■ Lauiverwaltung der Teilsame Obsee für die Dammverstärkung am Wichelsgraben auf P. 1.

■ Daniel Imfeld, Kerns, für den Umbau des Wohnhauses und den Anbau einer Terrasse mit Autounterstad auf P. 490

■ Hansruedi und Bernadette Halter-Felder, Geissweg 20, Bürglen, für den Neubau eines Wohnhauses auf P. 1904

■ Christoph Ming, Strüpfistrasse 6, für einen Anbau und den Umbau des Wohnhauses auf P. 1588

■ Hedwig Rohrer-Zumstein, Breitenstrasse 25, für den Anbau eines gedeckten Unterstandes und einer Terrasse am Wohnhaus auf P. 1675.

■ Hans Vogler, Brünigstrasse, 99, für einen An- und Umbau des Wohnhauses auf P. 205.

Im Rahmen einer Vorabklärung hat der Einwohnergemeinderat zum Umbau des Ferienhauses auf P. 1419 an Erwin Imfeld, Röhrligasse 51, Stellung genommen.



Baustelle der Wärmezentrale Lungern beim Forstgebäude.

## Bauen ohne Baubewilligung

# Anzeigepflicht der Behörden

Wer baut, was nicht bewilligt ist, wird künftig noch konsequenter beim Verhöramt verzeigt. Veranlasst durch das Bundesamt für Raumentwicklung hat der Kanton die Gemeinden aufgefordert, ihre bisherige Praxis zu überprüfen. Damit in allen Obwaldner Gemeinden eine einheitliche Praxis herrscht, sind die Gemeinden übereingekommen, insbesondere in folgenden Fällen eine Strafanzeige einzureichen:

■ bei jedem Bauen ohne Baubewilligung;  
■ bei groben Verstössen gegen eine erteilte Baubewilligung, z.B. wenn am

Grundriss gegen aussen feststellbare Veränderungen gegenüber einem bewilligten Projekt vorgenommen wurden;

■ bei Verstössen gegen Sonderbewilligungen;

■ bei bewusster Missachtung von Verfügungen;

■ bei wiederholten Verstössen.

Falls Sie nicht sicher sind, ob Ihr Bauvorhaben bewilligungspflichtig ist, können Sie dies vorgängig beim Bauamt Ihrer Gemeinde abklären.

Obwaldner Einwohnergemeinden

## Die Gemeindeverwaltung Lungern stellt sich vor

### Hier laufen viele Fäden zusammen

Auf der Gemeindeverwaltung laufen viele Fäden zusammen. Ob am Telefon oder am Schalter an der Brünigstrasse 66, wir sind Ihre erste Ansprechperson und helfen Ihnen bei Fragen gerne weiter.

#### Unsere Hauptaufgaben umfassen:

##### ■ Einwohnerkontrolle:

Unsere Aufgabe ist es, dass Einwohnerregister zu führen. Personen, die ihren Wohnsitz nach Lungern verlegen oder sich als Wochenaufhalter hier niederlassen, melden sich bei uns am Schalter an. Ebenfalls nehmen wir Adressänderungen und Wegzugsmeldungen entgegen.

Wir stellen entsprechende Bescheinigungen aus wie z.B. Einheimischenausweis, Lebens- und Wohnsitzbescheinigung, Heimatausweis (für Wochenaufhalter), Leumunds- und Handlungsfähigkeitszeugnis sowie den Antrag für die Identitätskarte.

Auch das Stimmregister für die Abstimmungen und Wahlen wird von uns geführt, aufbereitet und gedruckt.

##### ■ Arbeitslosenmeldung:

Falls Sie arbeitslos sind, nehmen wir Ihre Arbeitslosenmeldung entgegen. Sie erhalten bei uns die nötigen Unterlagen und die Anmeldung wird an das RAV (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum) in Hergiswil weitergeleitet.

##### ■ Kehrichtsystem:

Wir sind Ihre erste Anlaufstelle, falls Ihre Kehrichtkarte defekt ist oder Sie Ihre Karte verloren haben. Gerne laden wir Ihre Karte auch mit dem entsprechenden Guthaben auf oder stellen Ihnen eine neue Karte aus.



Gemeindeverwaltung Lungern: Jasmin Egger, Franziska Michel, Stefanie Gasser (von links).

##### ■ Raumbenützung und Schlüsselkontrolle:

Die gemeindeeigenen Räumlichkeiten können von Vereinen und Organisationen gemietet werden. Die Gemeindeverwaltung führt den Belegungsplan und hält die Kontrolle über die ausgehändigten Schlüssel.

##### ■ Tourismusabgaben:

Die Gemeindeverwaltung Lungern führt für den Lungern Tourismus die Buchhaltung der Tourismusabgaben. Die Beherbergungsabgaben, Kurtaxen sowie die Kurtaxenpauschale werden von der Gemeindeverwaltung erhoben und an Lungern Tourismus überwiesen.

##### ■ Internetseite [www.lungern.ch](http://www.lungern.ch)

Die Gemeinde Lungern betreibt auch eine Internetseite. Viele Dienstleistungen und Informationen können direkt über diese Seite abgerufen werden. Unser Ziel ist es, die Homepage immer aktuell zu halten.

##### Mitarbeitende

Stefanie Gasser, Leiterin Verwaltung  
Franziska Michel, Verwaltungsangestellte  
Jasmin Egger, Lernende

##### Gemeindeverwaltung Lungern

Brünigstrasse 66, 6078 Lungern  
Telefon: 041 679 79 79  
Telefax: 041 679 79 62  
E-Mail: [gemeinde@lungern.ch](mailto:gemeinde@lungern.ch)

##### Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag:  
07.45 – 11.50 Uhr, 13.15 – 18.00 Uhr

##### Freitag:

07.45 – 11.50 Uhr, 13.30 – 17.00 Uhr

Vor allgemeinen Feiertagen bis 17.00 Uhr

Ab 1. März 2010

## Energienachweis wird verlangt

Gemäss Art. 49 des Baugesetzes haben Neu- und Umbauten den Anforderungen an eine sparsame Energieverwendung und rationelle Energienutzung, insbesondere im Bereich der Wärmedämmung, gemäss den anerkannten Regeln der Technik zu genügen. Im Weiteren hat der Kantonsrat am 30. April 2009 einen entsprechenden Beschluss zur Umsetzung des Energiekonzeptes gefasst.

Aufgrund der gesetzlichen Grundlage des kantonalen Baugesetzes sowie des Kantonsratsbeschlusses vom 30. April 2009 wird ab 1. März 2010 der Energienach-

weis verlangt. Der Energienachweis gemäss SIA Norm 380/1 2009 ist für sämtliche Neubauten sowie An- und Umbauten, welche auf 10 °C oder mehr aktiv beheizt werden, für den jeweiligen an- oder umgebauten Gebäudeteil zusammen mit der Baueingabe einzureichen.

Die dazu erforderlichen Formulare und Checklisten können unter der Homepage der Gemeinde, in der das Baugesuch eingereicht wird, heruntergeladen werden ([www.lungern.ch](http://www.lungern.ch)).

Die Obwaldner Gemeinden

Möchten Sie im Lungern informiert inserieren?

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.

## Wichtige Regeln Rehkitzrettung

Wenn nachfolgende Regeln befolgt werden, können einige hilflose Rehkitze vor dem qualvollen Mähtod geschützt werden. Herzlichen Dank allen, die unsere angebotene Hilfe annehmen und uns frühzeitig Meldung erstatten.

■ Wir merken uns die Heuwiesen, wo regelmässig Rehgeissen zu beobachten sind. Mit Sicherheit werden hier Kitze vorhanden sein.



■ Am Vortag des Mähens versuchen wir durch Verblenden der betreffenden Wiese die Rehgeiss und das Kitz zum Verlassen des gefährlichen Einstandes zu bewegen.

■ Als sogenannte Verblendungseinrichtungen bewähren sich Verblendfahnen, Blinklampen und Verblendtücher, die aus weissen Tüchern oder starkem Papier bestehen. Man befestigt diese auffälligen Verblendungseinrichtungen an ca. 2 m langen Stangen. Die Rehgeiss reagiert argwöhnisch auf diese plötzlich aufgetauchten auffälligen Fremdkörper und wird versuchen, ihr Kitz wegzulocken.

■ Nach dem Mähen oder wenn der vorgesehene Schnitt nicht ausgeführt werden kann, sind diese Scheumittel gleichentags aus dem Sichtbereich der Rehe zu entfernen, sonst gewöhnt sich die Rehgeiss und das Kitz daran.

■ Werden im Gefahrenbereich Kitze gefunden, sind diese mit einer Hand voll Gras anzufassen und aus dem Gefahrenbereich wegzutragen.

■ Werden Rehkitze oder anderes Wild vermäht oder verletzt, ist dies zu melden.

Für weitere Informationen und zum Verblenden, rufen Sie spätestens am Vortag des Mähens den benachbarten Jäger oder den Wildhüter an.

Die Hegeorganisation der Lungerer Jäger:  
Hugo Imfeld, 079 340 68 57  
Werner Vogler, 079 274 59 87  
Hans Vogler, 041 678 16 32  
Eugen Gasser, Wildhüter, 079 208 83 88

## Zivilstandsnachrichten

### Unsere neuen Erdenbürger

23. Februar 2010

Kreuzer Kim, von Betten VS und Obergoms VS, Tochter des Kreuzer-Sigrist Rinaldo, von Betten VS und Obergoms VS, und der Kreuzer-Sigrist Luzia, von Sarnen OW, Betten VS und Obegoms VS

26. Februar 2010

Ming Colin Sander, von Lungern OW, Sohn des Ming-Fähndrich Hannes, von Lungern OW, und der Ming-Fähndrich Andrea, von Lungern OW

### Das Ja-Wort gegeben...

Es wurden keine Ehen geschlossen.

### Unsere Verstorbenen

19. März 2010

Kallen-van Koolwijk Helene, geb. 24.08.1923, von Deutschland, wohnhaft gewesen in Lungern, Diesselbacherstrasse 26

16. April 2010

Bürgi Emma, geb. 17.11.1921, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Eistrasse 11

## Wir gratulieren...

**Den 85. Geburtstag feiert am**

24. Mai 1925

Imfeld-Halter Arnold, Lenggasse 16, 6078 Lungern

**Den 93. Geburtstag feiert am**

2. Juli 1917

Vogler-Burkart Katharina, Eistrasse 11, 6078 Lungern

**Den 96. Geburtstag feiert am**

25. Juni 1914

Linder-Gasser Fritz, Eistrasse 11, 6078 Lungern

**Den 98. Geburtstag feiert am**

9. Mai 1912

Kohler-Feuz Magdalena, Eistrasse 11, 6078 Lungern

**Goldene Hochzeit, 50 Jahre, feiern am**

12. Mai 1960

Imfeld-Imfeld Josef und Margrit, Studenstrasse 15, 6078 Lungern

12. Mai 1960

Vogler-Stalder Josef und Anna, Rütliweg 3, 6078 Lungern



*Im Tal ist der Frühling da, und der Winter bildet nur noch einige Flecken an den Bergen.*

## Wir gratulieren: Änderung in der Publikation

Da es immer wieder zu unerwünschten Publikationen gekommen ist, verzichtet die Redaktion in Zukunft auf die automatische Bekanntgabe von Zivilstandesereignissen wie zum Beispiel runde Geburtstage, silberne, goldene Hochzeiten etc. Selbstverständlich werden auch zukünftig auf ausdrücklichen Wunsch Gratulationen publiziert, dies muss aber der Redaktion schriftlich gemeldet werden.

Infos, Zahlen, Fakten: Gültig für das Jahr 2010

## Prämienverbilligung im Kanton Obwalden

### Weshalb werden Zuschüsse ausgerichtet?

Personen in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen haben Anrecht auf einen Beitrag von Bund und Kanton an die Prämien der obligatorischen Krankenpflegegrundversicherung, genannt Prämienverbilligung (PV). Der Verbilligungsbeitrag soll den Anspruchsberechtigten ein angemessener Versicherungsschutz bieten und zu einer finanziell tragbaren Lösung verhelfen. Dabei ist zu beachten, dass die Nichtbezahlung der Krankenkassenprämien eine Leistungs-sistierung zur Folge haben kann.

### Vorgaben für die Antragsberechnung

Anspruch haben alle Personen, welche in Obwalden ihren primären steuerrechtlichen Wohnsitz haben, bei einer anerkannten Krankenkasse Prämien bezahlen und die wirtschaftlichen Anspruchsvoraussetzungen erfüllen. Entscheidend ist der 1. Januar 2010 und gilt als Stichtag. Im Laufe des Jahres eingetretene Änderungen werden erst im Folgejahr berücksichtigt. Für die Berechnung gilt einheitlich die durchschnittlich im Kanton geltende Nettoprämie der Krankenpflegegrundversicherung samt Unfalldeckung.

#### a) Erwachsene (Alter ab 26 Jahre)

Jahrgang 1984 und älter  
pro Monat ..... Fr. 283.–

Jahrgang 1984 und älter  
pro Jahr ..... Fr. 3'396.–

#### b) Junge Erwachsene (Alter 19 bis 25 Jahre)

Jahrgang 1985 bis 1991  
pro Monat ..... Fr. 233.–

Jahrgang 1985 bis 1991  
pro Jahr ..... Fr. 2'796.–

#### c) Kinder/Jugendliche (Alter bis 18 Jahre)

Jahrgang 1992 und jünger  
pro Monat ..... Fr. 68.–

Jahrgang 1992 und jünger  
pro Jahr ..... Fr. 816.–

Personen, die gemeinsam besteuert werden, haben einen Gesamtanspruch auf Prämienverbilligung.

Kinder von Eltern mit einem anrechenbaren Einkommen bis zu Fr. 50'000.– sowie Jugendliche und junge Erwachsene in einer Ausbildung erhalten mindestens 50 Prozent der kantonalen Durchschnittsprämie vergütet.

Lernende und Studierende haben ab Eintritt in die Steuerpflicht einen selbstständigen Anspruch auf Prämienverbilligung. Sie erhalten den Beitrag für «Jugendliche» und ab 1. Januar nach der Mündigkeit den Beitrag für «Junge Erwachsene».

Die Prämien werden nur dann verbilligt, wenn diese höher sind als der gesetzlich festgelegte Selbstbehalt. Bis Fr. 37'000.– gilt ein Selbstbehalt von 9,5 Prozent des anrechenbaren Einkommens, danach steigt er für jede weiteren Fr. 100.– um 0,01 Prozent. Ferner wird ein Beitrag von weniger als Fr. 100.– von der Anspruchsberechtigung ausgeschlossen und nicht ausbezahlt.

### Erläuterungen zur Bemessungsgrundlage

Die Berechnung erfolgt nach kantonalem Steuergesetz. Als Beurteilungskriterium für den Anspruch und die Höhe der Verbilligung gilt das steuerbare Einkommen mit Abzug und diversen Aufrechnungen gemäss Vollziehungsverordnung zum KVG. Weiter wird noch 20 Prozent des steuerbaren Vermögens dazugerechnet. Massgebend ist die letzte definitive und rechtskräftige Steuerveranlagung zum Zeitpunkt der Verfügung über die Prämienverbilligung. Für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sowie neu in die Steuerpflicht Eintretende ist die Deklaration für die erste Steuerperiode massgebend.

### Welche Abzüge und Aufrechnungen sind aktuell?

Die Details der diversen Aufzählungen gemäss Art. 7 der Vollziehungsverordnung zum KVG sind:

Unter Abzug ist ein Betrag von Fr. 1'000.– pro Person mit Kinderprämie zu beachten. Unter Aufrechnung sind Sozialabzug für die Steuerberechnung, Zweitverdienerabzug, Abzug von Renten aus beruflicher Vorsorge und privater Versicherung, allfälliger Liegenschaftsverlust, Schuldzinsenabzug, Abzug für gemeinnützige Zuwendungen sowie für Beiträge und Einkaufssummen an die Säule 3a und Einkaufssummen an die 2. Säule zu berücksichtigen. Bei Steuerpflichtigen ohne Einzahlung in die 2. Säule wird die Aufrechnung für Einzahlungen in die Säule 3a angemessen reduziert.

### Regelung für Berechtigte in Sonderfällen

Bezüger von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV erhalten von der Ausgleichskasse Obwalden die vom EDI festgelegte kantonale Durchschnittsprämie der

Grundversicherung vollständig verbilligt und ist jeweils in der monatlichen Rente enthalten.

Bei Personen, welche durch die öffentliche Sozialhilfe nach SHG unterstützt werden, wird ebenfalls die kantonale Durchschnittsprämie der Grundversicherung vollumfänglich für die Zeit vergütet, in welcher der Unterstützungsbedarf gegeben ist.

Quellenbesteuerte Ausländerinnen und Ausländer die in Obwalden wohnen und arbeiten, haben Anspruch auf einen Pro-Rata-Anteil, wenn sie die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllen. Das Einkommen ist auf dem Zusatzblatt auszuweisen. Massgebend sind die Monate der Erwerbstätigkeit und 75 Prozent des auf ein Jahr umgerechneten, der Quellensteuer unterliegenden Brutto-Erwerbseinkommens (dies entspricht dem anrechenbaren Einkommen).

Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Schutzbedürftige, bei denen der Bund die Krankenkassenprämie übernimmt, haben keinen Anspruch auf Prämienverbilligung.

### Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	041 679 79 79
Sozialdienst	041 679 79 60
Bauamt	041 676 77 12
Pfarramt	041 678 11 55
Sterbebegleitung	041 678 22 02
Arzt	041 678 18 69

### ACHTUNG Alarm für Feuerwehr immer unter

# Nr. 118

ist schneller und  
wirksamer

### Medizinischer Notfall

# 144

Auch für OW/NW

## Was ist noch unbedingt zu beachten?

Auf die generelle Zustellung von Antragsformularen wird verzichtet. Stattdessen werden alle Berechtigten, welche auf Grund der vorhandenen Steuerdaten ein Anrecht haben, vom Kanton direkt ermittelt und erhalten im April 2010 eine Prämienverbilligungsverfügung zugestellt. Alle übrigen Personen und Quellenbesteuerte, die einen Anspruch geltend machen wollen, können mit Hilfe eines Antragsformulars eine Berechtigung auf Prämienverbilligung überprüfen lassen und die Gesuchsunterlagen direkt vom Internet unter [www.obwalden.ch](http://www.obwalden.ch) herunterladen. Die ausgefüllten Antragsformulare sind bis spätestens 31. Mai 2010 einzureichen. Wer die Eingabefrist verpasst oder die notwendigen Unterlagen nicht fristgerecht einreicht, erhält keine Prämienverbilligung. Der Beweis der rechtzeitigen Zustellung obliegt bei der antragstellenden Person.

Sonderfälle und eingehende Antragsformulare werden im Verlaufe des Jahres verarbeitet und die entsprechenden Verfügungen wird den Kundinnen und Kunden zugestellt. Mit der Zustellung eines Verfügungsentscheides wird die definitive Höhe des Prämienverbilligungsanspruches bekanntgegeben.

Die Prämienverbilligungsverfügung ist aufzubewahren und in der nächsten Steuererklärung zu deklarieren.

## Wie ist der Geldfluss bei einem Anspruch?

Nach Erhalt der **Prämienverbilligungsverfügung erfolgt eine Reduktion der Steuerrechnung**, sofern sich die Anspruchsberechtigten nicht innerhalb der Frist dagegen aussprechen.

Das Guthaben wird derzeit zu 2 Prozent, gemäss Regelung im Steuergesetz, ab ers-

ter Rechnungsstellung bis am 30. November 2010 oder bis zum Auszahlungsdatum steuerfrei verzinst.

Für Bezüger von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV wird die Prämienverbilligung monatlich zusammen mit der Rente direkt durch die Ausgleichskasse Obwalden ausgerichtet. Bei Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern erfolgt die Auszahlung nachschüssig an die Einwohnergemeinde. In besonderen Fällen geht die Überweisung an die berechtigten Antragstellenden und zwar an einen Adressaten bargeldlos in einem Betrag auf eine inländische Zahlungsadresse, allenfalls auch an Dritte mit einer Abtretungserklärung.

**Auskunft über Webauftritt**  
[www.obwalden.ch](http://www.obwalden.ch)  
oder Telefon 041 666 62 94

## Teilsame Lungern-Dorf

# Ordentliche Einungsgemeinde 2010

Unter dem Vorsitz von Teilenpräsident Albert Amgarten-von Flüe, fand am 26. März 2010 im Haus St. Josef die ordentliche Einungsgemeinde der Teilsame Lungern-Dorf statt. In seinem Einführungsreferat blickte der Teilenpräsident auf ein arbeitsreiches Jahr in der Teilsame zurück. Insbesondere erwähnte er die umfangreichen Vorarbeiten für die Instandstellung von Strassen. So wird im 2010 die Hüttstettstrasse vom Blasrank bis auf die Gadenmattegg neu überteert. Eine weitere Etappe zur Betonierung der Brunnenmadstrasse wird in diesem Jahr in Angriff genommen und im 2011 abgeschlossen.

Ein Projekt zur Sanierung der Wasserfassungen in verschiedenen Dorfer Alpen liegt zur Zeit beim Kanton zur Prüfung. Eine gute Wasserqualität ist heutzutage eine wichtige Voraussetzung bei der Herstellung von Alpkäse und Butter.

Weiter beschäftigte sich der Teilenrat mit der Vernehmlassung zur kantonalen Verordnung über die Wildruhezonen. Er setzt sich dafür ein, dass bei der Bewirtschaftung der Alpen keine Einschränkungen verordnet werden. Im Rat zu Reden gab auch die Bestimmung, dass bei Anlässen von mehr als 100 Personen jeweils eine kantonale Bewilligung eingeholt werden muss. Dies würde beispielsweise auch das Alpfest «Lenä» betreffen. Der Teilenrat hat in seiner Vernehmlassung diese sinnlose Bestimmung abgelehnt.

Nach diesem Rückblick erklärte der Präsident die Versammlung als eröffnet. Die Jahresberichte von Einigerpräsident und Forstpräsident wurden genehmigt.

## Wahlen

Vier Teilenräte wurden für eine weitere Amtsdauer von 2010 bis 2014 wiedergewählt. Es sind dies Albert Amgarten-von Flüe, Hans Imfeld-Anderegg, Rudy Vogler-Röthlin und Toni Ming-Hardegger.

Teilenpräsident, Vizepräsident sowie die verschiedenen Kommissionspräsidenten wurden auf ein Jahr wiedergewählt. Es sind dies namentlich:

**Teilenpräsident:** Albert Amgarten-von Flüe  
**Vizepräsident:** Willi Imfeld-Thalmann  
**Einigerpräsident:** Hans Imfeld-Anderegg  
**Forstpräsident:** Willi Imfeld-Thalmann  
**Gartenverwalter:** Rudy Vogler-Röthlin

## Rechnungsabschlüsse

Die Gesamtrechnung der Teilsame schliesst mit einem Jahresgewinn von Fr. 39'920.42 ab. Alle drei Verwaltungen, Forstbetrieb, Säckelmeister und Gartenverwaltung konnte ihre Erfolgsrechnung positiv abschliessen.

## Revision des Einung 2000

Wegen der Neuregelung des Teilenrechtes musste der Einung 2000 revidiert werden. Im «Lungern Informiert» vom 4. Februar 2010 wurde ausführlich über die Bestim-

mungen zum neuen Teilenrecht berichtet. Neu sind nun auch Personen im Teilenrecht, welche nicht Lungerner Bürger sind. Voraussetzung ist jedoch das Schweizer Bürgerrecht und die Abstammung von einem Teiler oder einer Teilerin bis und mit 3. Grad und der Wohnsitz in der Teilsame. Die Verwaltung in der Teilsame hat im Verlaufe des letzten Jahres einige Änderungen erfahren. Diese wurden nun bei der Revision des Einung berücksichtigt. Im weiteren sind die Strafbestimmungen den kantonalen Vorschriften angepasst worden.

Die Versammlung stimmte allen Änderungen zu und genehmigte den neuen Einung 2010 in der Schlussabstimmung ohne Gegenstimme.

## TRADITION HABEN EINIGE, WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT

• Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten  
• Kanalisationen und Wildbachverbauungen  
• Strassenbau und Brückenbau  
• Tunnelbau und Untertagbau

Ahornweg 4  
6074 Giswil  
Tel. 041 675 25 08  
Fax 041 675 26 15  
[giswil@zeo.ch](mailto:giswil@zeo.ch)

**ZE O A G**  
INGENIEURBÜRO

## Freude am gelungenen Neubau Jugend- und Pfarreizentrum feierlich eingeweiht

Am Sonntag, den 18. April 2010, wurde das neue Jugend- und Pfarreizentrum würdevoll eingeweiht. Vor der offiziellen Einsegnung des Hauses war die Bevölkerung zu einem feierlichen Festgottesdienst eingeladen, der von Generalvikar Martin Kopp würdig zelebriert wurde. Der Kirchenchor und der Jodlerklub sowie Monika Morard an der Orgel haben den Gottesdienst musikalisch gestaltet und dem Festanlass mit ihrem Gesang und Klängen einen würdigen Rahmen verliehen. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde das Jugend- und Pfarreizentrum von Generalvikar Martin Kopp feierlich eingegnet. Die Feldmusik Lungern hat den festlichen Akt musikalisch umrahmt.

Viele Einwohner, Auswärtige, Behördenmitglieder und Regierungsvertreter haben an der Einweihung und dem anschliessen-

den Volksapéro teilgenommen und so das Interesse und die Freude am gelungenen Neubau bekundet. Nach der offiziellen Einweihung waren alle eingeladen, das Haus zu besichtigen. In den Jugendräumen wurden Speis und Trank angeboten. Jungwacht und Blauring sowie das Bunkerteam haben den über 300 Gästen Bratthäs, Kaffee und Kuchen serviert. Die vielen Fest- und Eröffnungsbesucher waren sich einig, dass mit der Einweihung des Jugend- und Pfarreizentrum in Lungern ein Gebäude entstanden ist, das auf solidem Grund gebaut ist und welches das einheimische Vereins- und Gemeindeleben fördert und verbindet.

*Bild rechts: Generalvikar Martin Kopp bei der feierlichen Einsegnung des neuen Lungener Jugend- und Pfarreizentrums.*



## Beatrice Imfeld-Bolliger Neue Pfarreisekretärin



Auf Sommer 2010 verlässt Frau Ruth Ming-Halter infolge Pensionierung ihre Stelle als Pfarreisekretärin. Ruth Ming hat während 11 Jahren das Sekretariat der Pfarrei Lungern geführt und ist als umsichtige und allzeit geschätzte Person in der Pfarrei Lungern sehr geschätzt worden. Für die während dieser Jahre geleistete Arbeit spricht ihr der Kirchgemeinderat bereits heute den besten Dank aus. Als ihre Nachfolgerin wurde Frau Beatrice Imfeld-Bolliger (Bild) ernannt. Der Pfarreileiter und der Kirchgemeinderat freuen sich, mit Frau Imfeld wieder eine kompetente und ausgezeichnete Pfarreisekretärin gefunden zu haben. Wir wünschen der neuen Pfarreisekretärin in ihrem Amt viel Freude und Befriedigung und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.

## Kirchgemeinde- versammlung

### Römisch-katholische Kirchgemeinde Lungern

**Die Kirchgemeindeversammlung der röm.-kath. Kirchgemeinde Lungern findet am Freitag, 21. Mai 2010, um 20.00 Uhr, im Pfarreisaal, Lungern, statt.**

1. Eröffnung der Kirchgemeindeversammlung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2009
3. Orientierungen und Fragerecht

Anschliessend Einladung zum Apéro anlässlich der ersten Kirchgemeindeversammlung im neuen Pfarreizentrum.

Die Rechnung 2009 und der entsprechende Beschlussesantrag liegen während der gesetzlichen Frist bis zur Kirchgemeindeversammlung im Pfarrhaus, Gräbliweg 2, auf und können dort während den Öffnungszeiten eingesehen oder bezogen werden (auch telefonisch 041 678 11 55).

Kirchgemeinderat Lungern



Blumä Eggä

Maria Vogler-Wallimann  
Brünigstrasse 89  
6078 Lungern

Tel. 041 678 14 69  
Fax 041 678 11 38

Alles Liebe...  
**und Blumen**  
zum Muttertag!

9. Mai 2010

## Eine gelungene Herausforderung

# Neues Jugend- und Pfarreizentrum Lungern

**Heute bauen heisst, innerhalb kürzester Zeit ein Werk für Jahrzehnte oder Generationen zu erstellen. Die Schwierigkeit besteht meistens darin, allen Wünschen und Anforderungen gerecht zu werden.**

In einem Bauwerk wie das neue Jugend- und Pfarreizentrum Lungern galt es eine grosse Vielfalt von Wünschen unterschiedlicher Altersgruppen und Benutzungsmöglichkeiten zu erfüllen. Das Gebäude sollte vor allem zweckmässig eingeteilt und eingerichtet sein.

Die Jugendlokale im Erdgeschoss, wie Disco mit Aufenthaltsraum, Jungwacht- und Blauringräume sollen zum Treffpunkt der lokalen Jugend werden. Sie sind mit einer modernen und zeitgemässen Infrastruktur ausgerüstet. Mit einer kleinen Küche, Technikräumen, sowie WC-Anlagen wurde das Raumprogramm im EG abgerundet.

Der Pfarreisaal im Obergeschoss hat sich für die unterschiedlichsten Anlässe und Veranstaltungen zu eignen. Er soll den Vereinen wie auch der ganzen Öffentlich-

keit zur Verfügung stehen. Das Obergeschoss wurde nebst dem Pfarreisaal mit einem Sitzungszimmer, einer Küche mit Lagerraum für Saal-Möbiliar und WC-Anlagen ergänzt.

Für alle Wünsche und Anforderungen galt es, die Räume bestmöglichst zu planen und zu gestalten. Die technische Infrastruktur wie z.B. Beamer, Ton und Lautsprecheranlage im Saal, sowie die Licht- und Tontechnik in der Disco machten das ganze Projekt zu einem speziellen Bauvorhaben. Ständig in Rücksprache und Übereinkunft mit der Baukommission unter der Leitung von Sepp Vogler, ist es uns gelungen, laufend kleinere Anpassungen vorzunehmen. Für die Arbeitsausführungen wurde vorwiegend das einheimische Baugewerbe berücksichtigt.

Am 9. April 2009 fand der offizielle Spatenstich statt. Nach einer rund 8-monatigen Bauphase feierten wir am 15. Januar 2010 mit allen Beteiligten ein gelungenes Aufrichtefest. Für unser Team war das realisierte Bauvorhaben eine zum Teil neue, aber schöne Herausforderung. Dank der

weitsichtigen und aktiven Unterstützung der Baukommission wurde das Projekt zu einem gemeinsamen Erfolg.

Für die stets gute Unterstützung und das Vertrauen der beteiligten Personen, insbesondere der Baukommission, danken wir allen ganz herzlich. In den Dank einschliessen möchten wir aber auch die Vertreter der IUL-Umfahrung Lungern, vorab Jörg Stauber und Alex Burlon, für das gute Einverständnis vor und während der Bauzeit.

Wir wünschen allen, welche künftig von den Vorzügen dieser Lokale Gebrauch machen dürfen, viele schöne und fröhliche Momente im neuen Zentrum.

Bauplanung + Bauleitung  
Gasser Bauplanung GmbH  
Hans Gasser



### Beteiligte Unternehmungen

**Architekt:** Gasser Bauplanung GmbH, Lungern  
**Bauingenieur:** Zeo AG, Giswil  
**HLK Ingenieur:** Ing. Büro P. Berchtold, Sarnen  
**Akustiker / Bauphysiker:** Ragonesi-Strobel & Partner, Luzern

**Baumeisterarbeiten:** Gasser Felstechnik AG, Lungern  
**Holzleimbinder:** n'Holzbau AG, Lungern  
**Zimmerarbeiten / Traggerippe:** HP. Gasser AG, Lungern  
**Fassadenschalung:** HP. Gasser AG, Lungern  
**Fenster in Holz-Metall:** Durriso Fenster; Kerns  
**Türen aus Metall:** Imfeld Metallbau AG, Lungern  
**Spenglerarbeiten / Flachdach:** Othmar Soland, Bürglen  
**Blitzschutz:** René Gasser, Lungern  
**Unterdachkonstruktion:** HP. Gasser AG, Lungern  
**Dachdeckerarbeiten:** Markus Linder, Lungern  
**Fugendichtungen:** Kluser Fugenexpress GmbH, Wilen  
**Verputzte Aussenwärmmedämmung:** UM Gipsergeschäft GmbH, Lungern  
**Äussere Malerarbeiten:** Gamal, Daniel Gasser, Lungern  
**Verbundraffstoren:** H.P. von Ah, Lungern  
**Elektroanlagen:** Elektro Ming GmbH, Lungern  
**Heizungs- und Lüftungsanlagen:** Heipro GmbH, Lungern  
**Sanitäranlagen:** Dominik Gasser GmbH, Lungern  
**Bar- und Kücheneinrichtung EG:** Toni Gasser AG, Giswil  
**Kücheneinrichtung OG:** Resta, Grossküchen, Emmenbrücke  
**Innere Gipserarbeiten:** Kurt Slanzi, Giswil  
**Innentüren aus Holz:** Leo Gasser Söhne AG, Lungern

**Wandschränke, Gestelle usw.:** Toni Gasser AG, Giswil  
**Schliessanlage:** Zaugg, Schliesstechnik AG, Luzern  
**WC-Trennwände:** Saka AG, Oberentfelden  
**Unterlagsböden:** Limasol AG, Horw  
**Eingangsbrosen:** Geggus E-M-S GmbH, Wildeg  
**Bodenbeläge in Kautschuk:** Bucher AG, Innendekoration, Kerns  
**Boden- und Wandbeläge, Platten:** Peter Zumstein, Lungern  
**Bodenbeläge in Holz / Parkett:** Müller Parkett GmbH, Alpnach-Dorf  
**Deckenverkleidung in Metall:** InfrSAFE AG, Littau  
**Deckenverkleidung Saal Topakkustik:** Leo Gasser Söhne AG, Lungern  
**Deckenverkleidung Jugendräume:** Beat Ming Kundenschreiner, Lungern  
**Brandabschottungen:** Armitech AG, Küssnacht a. Rigi  
**Innere Malerarbeiten:** Christoph Ming, Lungern  
**Bauaustrocknung:** Burch AG, Bauaustrocknung, Giswil  
**Disco-Licht u. Tonanlagen:** Plusmusic AG, Dietikon  
**Beamer-Anlagen:** Gasser IT Solutions, Lungern  
**Einrichtungen, Sitzbank u. Garderobe:** Möbellinie Halter GmbH, Lungern  
**Feuerlöscheinrichtungen:** H.P. Kuchen, Riva San Vitale  
**Gärtnerarbeiten:** Bruno Zumstein, Gartenbau, Lungern  
**Belagsarbeiten:** Implen AG, Alpnach-Dorf  
**Parkplatzmarkierungen:** Püntener-Schindler, Oberkirch

## Gedanken zum Jugend- und Pfarreizentrum

### Ein offenes Haus einer offenen Gemeinde

Immer ist ein Gebäude Ausdruck einer inneren Geisteshaltung, Repräsentationsobjekt einer Gesinnung. Gedanken einer Philosophie werden in «Raum» gefasst und Räume müssen mit Sinn gefüllt werden. Ein Gebäude ist immer Wechselbeziehung zwischen Mensch und Raum. Es bekommt Mehrwert, Stil und Schönheit, wenn es mehr als dem blossen Bedürfnis genügt.

Ein Gebäude ist «Manifestation des Kopfes, des Herzens und der Seele, der menschlichen und übermenschlichen Dinge» (Louis Sullivan, Architekt, 1896).

Was mir als erstes beim neuen Jugend- und Pfarreizentrum auffällt, ist das stabile Fundament des ins Erdreich gebauten Untergeschosses, das die Jugendräume unserer Gemeinde beinhaltet. Es erinnert mich an das Evangelium vom klugen Mann, der sein Haus auf Felsen baute. Die Jugend ist das Fundament und die Grundlage einer jeden Gesellschaft. Was soll aus einer Gemeinde werden, in der junge Menschen keinen Platz haben und zu der junge Menschen keinen Zugang mehr haben und ihn auch oft nicht mehr finden können? Eine Gemeinde ohne Jugend ist zum Aussterben verurteilt. Wenn eine junge und lebendige Gemeinde eine Vorliebe für junge und jung geliebene Menschen hat, dann heisst das nicht, dass sie anderen keinen Platz einräumt.

Wer meint, dass diese Öffnung einen Gegensatz zwischen Jung und Alt konstruiert, der sollte sich das Bild vom greisen Simeon, der das Kind Jesus auf den Armen trägt, vor Augen führen: Das Alter trägt die Jugend und die Jugend trägt die Hoffnung des Alters weiter. Architektonisch könnte man es nicht schöner komponieren.

Als zweites fällt mir im Obergeschoss die grosse Fensterfront auf, Symbolik einer Offenheit und Transparenz, die wir als Gemeinde und Kirche vermitteln wollen. Der lichtdurchflutete Gemeindesaal soll kein «Plenarsaal der Götter» sein, sondern simuliert mit seiner Glasfront Offenheit zu dem, was draussen ist, zu dem, was vor abgeschotteten Räumen ist. Der Saal sagt, dass wir durchscheinend sein müssen für eine andere Welt hinter dieser sichtbaren, er favorisiert eine Ästhetik des Verschiebbaren, der Grenzüberschreitung, des Lockeren und des Offenen.

Diesen Grundgedanken von Fels und Himmel, von Fundament und schwebender Weite, greifen auch die Bilder im Foyer des Obergeschosses auf, die eine Leihgabe des Lungerer Künstlers Carlo Bürgi sind: Das anthrazitfarbene Material des Teeres im unteren Teil der Bilder symbolisiert den Fels und die Bergwelt, die das Lungerer Dorf prägen und ihm Identität geben. Die

helle Farbe im oberen Teil der Bilder symbolisiert die Himmelsöffnung. Das Kunstwerk gibt wider, wie die Ästhetik des Himmels auf die Erde trifft.

Ein Jugend- und Pfarreizentrum, dessen Türen offen sein sollen für Menschen einer offenen, aufgeschlossenen und einladenden Gemeinde. Ein Zentrum, in dessen Mauern gesellschaftliches, kirchliches und Vereinsleben möglich ist. Ein Ort, wo durch Nähe und Erreichbarkeit das geschieht, was Gemeinschaft zutiefst meint. Ein Haus, das Menschen Raum gibt, sich zu finden.

Der Pastoraltheologe Paul Zulehner hat einmal gesagt: «Man muss neue Wege gehen. Es ist besser, den Übergang zu gestalten als den Untergang zu verwalten. Es ist wichtig, als Gemeinschaft ein Zuhause zu haben, Beheimatung schafft Verortung von Glauben». Und der Jesuitenpater Friedhelm Memekes, der aus einer Gastronomenfamilie stammt, sagt: «Gemeinde sollte sein wie ein Gasthaus, wo jeder hinkommen kann». So schafft das neue Gemeindezentrum mit seinen Möglichkeiten auch für Festlichkeiten die altbekannte Synthese zwischen Altar und Theke. Alles wirkliche Leben ist Begegnung. Was wäre eine Gemeinde ohne Feste, die wir das Jahr hindurch feiern? Feste schaffen eine heilsame Unterbrechung. Feste sind «Hochzeiten», die manche «Tiefzeiten» vergessen lassen. Feste sind vergleichbar mit Tankstellen, die uns auftanken lassen und unseren Durst nach Gemeinschaft und Leben stillen.

«Die Weisheit hat ihr Haus gebaut» (Spr 9,1-6). Das «Geheimnis» eines Hauses ist das Heim, das es bietet. Wo eine Gemeinschaft kein Heim hat, wird es «unheimlich». Wir müssen den Jugendlichen und den Menschen unserer Gemeinde zeigen, wo das Leben ist und sie einladen, denn «die Weisheit hat ihren Tisch gedeckt und lädt ein».

Am 18. April 2010 haben Gemeinde, Kirchgemeinde und die Jugendverbände eingeladen zur Einsegnung und zum Tag der offenen Tür.

«Effata, öffne dich!» (MK 7,34): Wir haben als Gemeinde unsere Tür geöffnet, um zu zeigen, was in uns und in ihm steckt, im offenen Haus einer offenen Gemeinde.



Die Pfarrkirche und das neue Jugend- und Pfarreizentrum Lungern.

Dirk Günther  
Pfarreileiter

## Monika Gasser zum neuen Jugend- und Pfarreizentrum

### Die Jugend hat ihren Bunker wieder

#### Interview mit Monika Gasser-Zurfluh

Monika Gasser war Mitglied der Baukommission und hauptsächlich verantwortlich für den Ersatzbau des alten Bunkers. Als Mutter zweier Töchter ist sie seit Jahren Mitglied der Bunkerkommission, welche als Bindeglied zwischen den Gemeindebehörden und den Benützern und – zusammen mit einem Team von Jugendlichen – für einen möglichst reibungslosen Bunkerbetrieb besorgt ist.

*Infoblatt: Wieso heisst das neue Jugendlokal im Pfarreizentrum «Bunker»?*

Anfangs der Siebzigerjahre hatte die Jungwacht den alten Militärbunker hinter dem neuen Friedhof entdeckt und irgendwann wurde er dann regelmässig für Jugendanlässe verwendet. Mit dem Bau der A8 und der Aufschüttung des Geländes verloren die Jungen ihren Bunker. Die Finanzierung eines Ersatzlokals im Rahmen einer Entschädigung der A8 ermöglichte es der Einwohnergemeinde, ein neues Lokal zu bauen. Die Jugendlichen entschieden sich, den bisherigen Namen beizubehalten.

*Infoblatt: Das neue Lokal präsentiert sich als modernes Jugendlokal; Bar-Theke, professionelle Musikanlage, Beamer, und Aufenthaltsraum mit Billard und Tischfussball. Wie wird der Jugendtreff nun betrieben?*

Der Bunker dient den Jugendlichen der Oberstufe als Jugendtreff. Verantwortlich für den Betrieb ist ein Team von sieben Jugendlichen, die sich zur Zeit in der



Monika Gasser-Zurfluh war in der Baukommission hauptsächlich für den Ersatz des alten Bunkers zuständig.

zweiten Oberstufe befinden. Das Team wird von den Jugendlichen selbst bestimmt. Jeden zweiten Freitag ist der Bunker zwischen 19.30 Uhr bis 23.30 Uhr offen. Das Team ist besorgt für den Getränke- und Snackverkauf (auch kleine Imbisse möglich) und sorgt für die Einhaltung der Hausordnung. Alkoholkonsum und Rauchen sind verboten. Es wird kein Eintritt erhoben, der Betrieb finanziert sich über die Konsumationseinnahmen.

*Infoblatt: Welches sind die Aufgaben der Bunkerkommission?*

Wir üben eine Art Aufsicht aus, welche sich auf Stichproben und das «Feierabend bieten» beschränkt. In der Regel läuft der Betrieb ohne Probleme. Jemand von uns ist über ein Notfalltelefon jederzeit erreichbar. Wir haben ab und zu Sitzungen mit dem Jugendlichen-Team und dabei können Probleme, z.B. Nachtruhestörung nach Bunkerschluss, aber auch Wünsche und Anregungen der Jugendlichen diskutiert werden. Wir sind mit der Arbeit des Teams sehr zufrieden. Die sieben Jugendlichen haben sich insbesondere beim Bezug des Lokals sehr eingesetzt; Wände gestrichen, Barhocker hergestellt, usw. Sie sind auch selber verantwortlich für die Reinigung der Lokalitäten, des Gangs und der WC-Anlagen.

*Infoblatt: Der Bunker ist somit ja «nur» drei Jahrgängen von Jugendlichen zugänglich!*

Sporadisch steht der Bunker auch Primarschülern an Mittwochnachmittagen zur Verfügung. Aber darüber, wie auch über die regulären Öffnungszeiten, entscheidet das Bunkerteam selber. Während der Schulferien bleibt der Bunker in der Regel geschlossen.

*Infoblatt: Monika Gasser, vielen Dank für Ihre Auskünfte und noch weiterhin viel Freude an Ihrer Arbeit mit den Jugendlichen.*

## Carole von Ah und Nathalie Sigrist zum neuen Jugend- und Pfarreizentrum

### Mehr Identität für den Blauring

#### Interview mit Carole von Ah und Nathalie Sigrist, Scharleiterinnen Blauring

Carole von Ah und Nathalie Sigrist sind seit fünf Jahren Blauring-Scharleiterinnen. Für beide ist der Blauring seit Jahren eine Art Heimat, weshalb sie in ihrer jetzigen Funktion dem Verein etwas zurückgeben möchten und zudem den Austausch mit Kindern und Jugendlichen schätzen.

*Infoblatt: Wo war die Blauringsschar vor dem Bau des Pfarreizentrums beheimatet?* Wir teilten uns mit der Jungwacht und andern Gruppen einen viel kleineren Raum im Mehrzweckgebäude.

*Infoblatt: Wie fühlt man sich nun in eigenen Lokalitäten?*

Die Verbesserung ist offensichtlich. Wir haben nun einen grösseren, hellen Raum und die Möglichkeit, eine kleine Küche benutzen zu können. Zusätzlich können wir für grössere Anlässe sogar in den oberen Stock (Saal mit Office) ausweichen. Damit erfährt unsere Arbeit eine grosse Aufwertung.

*Infoblatt: Welche Bedürfnisse deckt das neue Lokal nun ab?*

Die Gruppenleiterinnen haben die Möglichkeit, Gruppenstunden in einem freundlichen und zweckmässigen Raum abzuhalten, schnell entdeckt.

Auch für Leiterinnensitzungen eignet sich der Raum ausgesprochen gut, und für Scharanlässe haben wir ausreichend Platz.

*Infoblatt: Konntet ihr bei der Planung und Gestaltung des Raumes mitreden?*

Wir konnten ganz anfänglich bei der Baukommission unsere Anliegen einbringen. Wir sind denn auch sehr zufrieden, abgesehen von dem etwas heiklen Boden. Mitgestaltet haben wir die Farbwahl von Türe, Schrank und Wänden. Eine Wand haben wir bereits selber blau gestrichen und mit unserem Blauringzeichen versehen. Weiter werden auch alle Gruppen etwas Schönes fürs neue Lokal basteln.

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

**Infoblatt:** Wie gross ist zur Zeit die Blauringschar?

Die Schar zählt 45 Mädchen und 17 aktive Leiterinnen. Wir erleben zur Zeit eine steigende Nachfrage. Die Kinder (ab der 4. Klasse) sind in Jahrganggruppen eingeteilt und werden von mindestens zwei Leiterinnen pro Gruppe betreut.

**Infoblatt:** Wie hat sich das Programm gegenüber früher verändert?

Eigentlich sind wir in unseren Aktivitäten eher traditionell geblieben; basteln, ko-



Carole von Ah, Scharleiterin Blauring.

chen, einmal pro Monat wird eine Gruppenstunde oder ein Scharanlass wie z.B. der bekannte Ostereierverkauf durchgeführt. Auch kirchliche Anlässe finden statt; die Fronleichnamsprozession, die Messfeier bei Aufnahme von Mädchen in den Blauring oder die Pflege des Dreikönigsbrauchs.

**Infoblatt:** Inwiefern spürt der Blauring die Konkurrenz anderer Freizeitangebote?

Die Konkurrenz spüren wir insofern, dass die Kinder an verschiedenen Orten aktiv mitmachen. Sie sind zum Teil sehr ausgelastet und es kommt vor, dass sie nicht regelmässig an unseren Anlässen teilnehmen. Dazu kommt, dass die Jüngeren natürlich noch eher zu begeistern sind, während in den oberen Klassen Anlässe ziehen, bei denen die eigene Aktivität eher gering ist. Traditionsgemäss steht bei uns der Leistungsgedanke weniger im Vordergrund als bei einem Sportverein.

**Infoblatt:** Gibt es gemeinsame Aktivitäten mit der Jungwacht?

Wir führen ab und zu gemeinsame Weekends durch und natürlich das Sommerlager. Dieses Jahr findet es vom 25. Juli bis 5. August in Aurigeno im Maggiatal statt.

**Infoblatt:** Zum Schluss eine Prognose zur Zukunft des Blauring?

Es ist wie bei jedem Jugendverein; die Fluktuation ist sehr gross. Je nachdem, ob



Nathalie Sigrist, Scharleiterin Blauring.

man immer genug Leiterinnen rekrutieren kann, ist der Verein halt mehr oder weniger aktiv. Trotz dieser Auf- und Abwärtsbewegungen hat der Blauring sicher eine Zukunft, vielleicht später einmal im Zusammenschluss mit der Jungwacht.

**Infoblatt:** Carole von Ah, Nathalie Sigrist, euch beiden vielen Dank für das Interview, bei dem man die Begeisterung und Motivation zur Jugendarbeit und eure Freude am neuen Lokal offensichtlich spüren konnte.

## Sebastian Gasser zum neuen Jugend- und Pfarreizentrum

# Mehr Wertschätzung für die Jungwacht

### Interview mit Sebastian Gasser, Scharleiter Jungwacht

Sebastian Gasser ist seit vier Jahren Scharleiter und seit Kindsbeinen ein begeisterter Jungwächtler. Trotz seiner Ausbildung zum Bauführer findet er Zeit für die Jungwachtarbeit. Motivation sind ihm die Arbeit und Kontakt mit Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen und die Führung eines Leiterteams.

**Infoblatt:** Hatte die Jungwacht bisher ein eigenes Lokal?

Nein, Jungwacht, Blauring und Guggenmusik teilten sich bisher ein Lokal im Mehrzweckgebäude.

**Infoblatt:** Welche Verbesserungen bringt das neue Lokal für die Jungwachtarbeit?

Nun haben wir einen hellen, grossen Aufenthaltsraum. Das stärkt einerseits die Identität des Jugendvereins, wertet unsere Arbeit auf und bietet uns andererseits eine viel bessere Infrastruktur.



Sebastian Gasser, Scharleiter Jungwacht.

**Infoblatt:** Welche Bedürfnisse deckt das neue Lokal nun ab?

Das Wichtigste ist wohl, dass wir nun einen Treffpunkt für Scharanlässe oder Gruppenstunden haben, auch wenn traditionsgemäss unsere Anlässe natürlich eher im Freien und auswärts stattfinden. Wir Leiter haben zudem einen Ort für unsere Teamsitzungen.

**Infoblatt:** Wie gross waren die Eigenaktivitäten bei der Einrichtung und Gestaltung des Raumes? Hattet ihr Mitsprache bei der Planung?

Bei der Planung haben wir nicht gross mitgesprochen, das haben wir an die Vertreterin des Blaurings delegiert. Als das Lokal dann bezugsbereit war, haben wir es nach unseren Bedürfnissen eingerichtet mit einer Polstersitzgruppe, Tischen und Stühlen sowie mit Materialablagen. Eine Wand bemalten wir in der Farbe der Jungwacht; grün mit weissem Logo.

# DIE KIRCHGEMEINDE INFORMIERT...

**Infoblatt: Wie gross ist zur Zeit die Jungwachtschar?**

Die Schar zählt zur Zeit 25 Jungwächter und 14 Leiter und Hilfsleiter. Bei letzteren müssen wir demnächst naturgemäss auch mit Abgängen rechnen, wie dies bei einem Jugendverein ja üblich ist.

Wir hatten bis vor kurzem auch eine grössere Anzahl von Buben. Da einige jedoch nicht mehr regelmässig mitmachen, haben wir den Eltern einen Brief geschrieben. Wer weiterhin aktiv mitmachen wollte, musste sich neu anmelden.

Lieber eine kleinere, aber aktive Schar!

**Infoblatt: Wie hat sich das Programm gegenüber früher verändert?**

Weil wir nun eine relativ kleine Gruppe von Jugendlichen betreuen, haben wir auf die traditionellen Gruppenstunden verzichtet und beschränken uns auf einen monatlichen Scharanlass, bei dem wir mit allen gemeinsam etwas unternehmen. Im Vordergrund stehen nicht mehr wie früher Geländespiele, Pioniertechnik oder Kroki-Kunde. Dazu nehmen wir uns im Lager Zeit. Die Scharanlässe bestehen aus Altpapiersammeln, Übernachten, Fussballturnieren, Open-Air-Kino... Für die Jungwacht sind der FC und der Skiclub eine grosse Konkurrenz.

**Infoblatt: Zum Schluss eine Prognose zur Zukunft der Jungwacht?**

Es gibt eine Zukunft: Das Interesse an Leiterkursen (Jugend+Sport), die wir anbieten, ist sehr gross und zudem ist die Natur mit ihren Möglichkeiten für uns ein wichtiger Partner. Natürlich werden wir als Jugendverein immer einen schwierigeren Stand haben. Einen Zusammenschluss mit dem Blauring (JUBLA) kann eine Option für die Zukunft sein.

*Infoblatt: Sebastian Gasser, vielen Dank für den Einblick in eure Arbeit und die Sorgen und Freuden eines Jugendvereines.*

GOTTESDIENSTPLAN SOMMER 2010				EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE OBWALDEN			
Bitte beachten Sie auch die Publikationen im Kirchenboten, Aktuell und in der Neuen Obwaldner Zeitung							
<b>April 2010</b>				<b>Juli 2010</b>			
2.	Sarnen	10 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl	4.	Sarnen	10 Uhr	Gottesdienst
4.	Alpnach	6 Uhr	Osterfeier mit Abendmahl Osterfeuer, Tauferinnerung und Oster-Zmorge	11.	Alpnach	10 Uhr	Gottesdienst
	Giswil	10 Uhr	Osterfeier mit Abendmahl	18.	Sarnen	10 Uhr	Gottesdienst
11.	Sarnen	10 Uhr	Gottesdienst	25.	Giswil	10 Uhr	Gottesdienst
Sa, 17.	Sarnen	10 Uhr	Fiire mit de Chliine	<b>August 2010</b>			
18.	Alpnach	10 Uhr	Gottesdienst	1.	Alpnach	10 Uhr	Gottesdienst
25.	Giswil	10 Uhr	Gottesdienst	8.	Sarnen	10 Uhr	Gottesdienst
<b>Mai 2010</b>				15.	Alpnach	10 Uhr	Gottesdienst, Kanzeltausch mit Engelberg
2.	Sarnen	10 Uhr	Gottesdienst	22.	Sarnen	10 Uhr	Gottesdienst
9.	Alpnach	10 Uhr	Gottesdienst	29.	Frutt	11 Uhr	Berggottesdienst auf der Melchsee-Frutt
13.	Sarnen	10 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt	<b>September 2010</b>			
16.	Alpnach	10 Uhr	Gottesdienst	5.	Sarnen	10 Uhr	Gottesdienst, Gestaltung durch Kirchgemeinderat
23.	Sarnen	10 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl	12.	Alpnach	10 Uhr	Gottesdienst
30.	Giswil	10 Uhr	Gottesdienst	19.	Sarnen	10.15 h	Bettagsfeier in der Kollegikirche
<b>Juni 2010</b>				26.	Giswil	10 Uhr	Gottesdienst
6.	Alpnach	10 Uhr	Gottesdienst	* Sonntagschule (5-12 Jahre) und Kinderbetreuung (0-5 Jahre) ■ Familiengottesdienst (5-99 Jahre) und Kinderbetreuung (0-5 Jahre) ■ Gottesdienst mit Liederbuch «Rise Up»			
13.	Sarnen	10.15 h	Konfirmation in der Kollegikirche	Pfarramt 041 660 23 09 Sekretariat 041 660 18 34 Webseite www.ow.ref.ch/obwalden			
20.	Alpnach	10 Uhr	Gottesdienst				
Sa, 26.	Giswil	18 Uhr	Gottesdienst mit anschliessendem Grillieren				

## Die Milchzähne.

Zähneputzen allein genügt nicht.

### Schutz für Kinderzähne.

Gegen Karies reicht regelmässiges Zähne putzen leider nicht aus. Wir bieten Ihnen ergänzend sinnvolle Prophylaxemassnahmen an.

Lindenhof 6, Sarnen, Telefon 041 660 65 55  
Brünigstrasse 36, Giswil, Telefon 041 675 16 60

 **Zahnteam Lindenholz**  
dental stark.



**Bruno Zumstein, der Allrounder**

## Gartengestaltung und Landschaftsbau

**Bruno Zumstein ist der Allrounder, wenn es um Gartengestaltung, -pflege und -bepflanzung geht. Ein Dutzend Jahre führt er sein Geschäft in Lungern und mit Beginn der Gartensaison trifft man den begeisterten Landschaftsgärtner mit Strohhut wieder in den Gartenanlagen oder in der Umgebung von Neubauten an.**

Die Faszination der Natur und die Abwechslung des Gärtners führte Bruno Zumstein zu seinem Beruf. In den Jahren 1989–1992 absolvierte er die Lehre als Landschaftsgärtner bei der Firma Niederberger & von Wyl in Kägiswil. Schon bald wurde ihm bewusst, dass es besonders das Arbeiten mit Natursteinen war, was ihn faszinierte. Deshalb zog es ihn wohl für zwei Jahre ins Maggiatal, denn dort konnte er sich der Faszination der Gestaltung mit Natursteinen voll widmen, sei es bei Natursteinböden, Trockenmauern oder Treppen. Dazu kam die mediterrane Pflanzenvielfalt des Tessins, welche ihn beeindruckte.

### **Ein vielseitiges und gutes Startkapital für ein eigenes Geschäft**

Reiche Erfahrung und Begeisterung im Beruf bildeten ein gutes Startkapital für die Gründung eines eigenen Geschäftes. Schon bald weitete sich der Kreis der Kundschaft nach Giswil, Wilen und den Hasliberg aus. In seiner bescheidenen und sympathischen Art zählt er auf, was sein Tätigkeitsfeld alles umfasst, und das ist nicht wenig:

- Gartenunterhalt, Schnitt und Pflege von Bäumen und Sträuchern, Pflanzen liefern und anpflanzen;



*Maggia-Gneisplatz mit Guber-Pflastersteinen.*

- Rasenaussaat und Rasenpflege, Steinarbeiten aus Beton, Randabschlüsse, Pflaster- und Verbundsteine und -wege;
- Natursteinarbeiten wie Trockenmauern, Natursteinplätze und -wege, vor allem mit Tessinergneis, Muster mosaikartig; verlegt (trocken oder mit Pflasterfugen)
- Steingärten.

### **Ein Garten ist nicht einfach ein Garten**

Wenn Bruno Zumstein über Gärten philosophiert, dann kommt er ins Schwärmen: Ein Garten kann viele Zwecke erfüllen und alle Sinne anregen. Eine fachmännische Gartengestaltung ist eine Wohltat fürs Auge und die richtige Pflanzenwahl ist dabei das A und O.

Zur Pflanzenwahl meint er: «Es ist leider heute so, dass das Angebot und die Nachfrage diverser Pflanzen immer grösser werden. Kreuzungen und Züchtungen erzeugen immer mehr Schädlinge, und Pilzkrankheiten (Bakterienbrand) werden verschleppt und brechen explosionsartig aus. So mancher Gartenbesitzer muss zur Spritzbrühe oder Giesskanne greifen, um das Gartenparadies, welches er jahrelang aufgebaut hat, zu schützen.» Sein Ratschlag an alle Gartenbesitzer: Warum nicht wieder zu einheimischen Gehölzen greifen, welche pflegeleicht und robust sind! Wer kennt zum Beispiel noch die Elsbeere oder die Alpenheckenkirsche?

Die Philosophie von Bruno Zumstein kurz zusammengefasst: Den Garten so gestalten, dass sich Pflanzen und Besitzer wohlfühlen. Der Garten bietet die Möglichkeit einer Erweiterung des Wohnraumes für Ruhe und Erholung. Und seine Überzeugung ist, dass Qualität, Liebe zum Handwerk, Zuverlässigkeit und Präzision sich durchsetzen.

Sein Ratschlag an alle Gartenbenutzer: Lassen auch Sie die Seele in Ihrem Garten baumeln!



*Trockenmauer mit Pergola.*

### Garten- und Landschaftsbau

- Natursteinmauern, Treppen und Plätze
- Lieferung von Einzelpflanzen
- Rasenpflege und Ansaaten
- Beratung und Gestaltung
- Schnitt und Pflege
- Bepflanzungen
- Gräber
- Jäten



BRUNO ZUMSTEIN • 6078 LUNGERN • TEL. & FAX: 041-678 00 33

Lungern kann sich von der schönsten Seite zeigen

## Gigathlon 2010: Wechselzone Lungern am 10. Juli

Lungern wurde von Swiss Olympic als Wechselzone für den Gigathlon 2010 ausgewählt. Eine einmalige Gelegenheit, unsere Gemeinde den rund 5200 Gigathleten mit den Supportern und den Zuschauern von der schönsten Seite zu präsentieren.

**swiss olympic Gigathlon**

Für uns, das lokale OK Wechselzone, stellte sich nun die Aufgabe, nach den Vorgaben von Swiss Olympic die Wechselzone zu planen und umzusetzen. Eine Doppelwechselzone Velo-Schwimmen-Velo soll organisiert werden. Für diesen grossartigen Anlass werden viele helfende Hände und denkende Köpfe benötigt. Das Optimale für den Platz und den organisatorischen Ablauf herauszuholen war eine interessante und spannende Herausforderung.

Dank dem grosszügigen Einverständnis der Grundeigentümer und Pächter können wir die Doppelwechselzone so umsetzen. Besten Dank!

### Datum und Ablauf

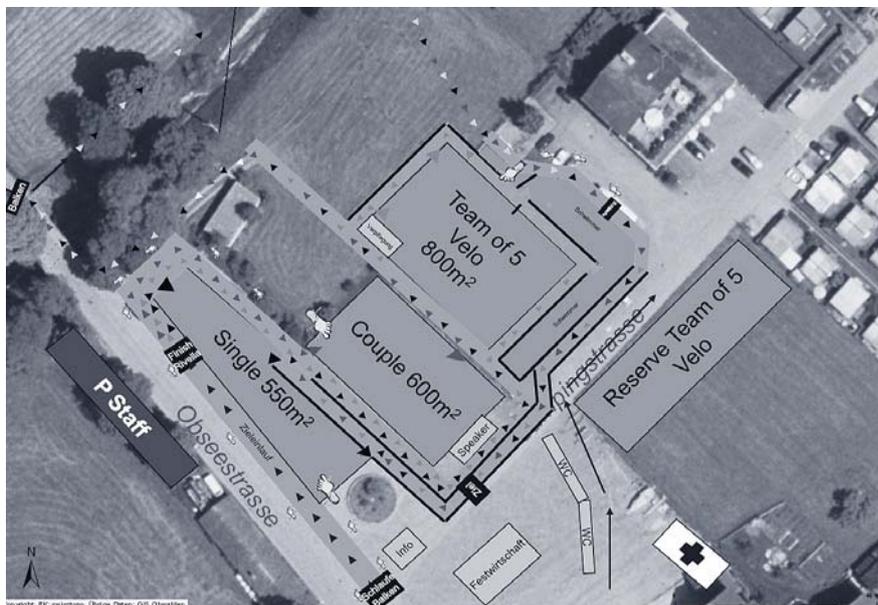
Am Samstag, 10. Juli 2010 morgens, trifft der erste Athlet oder die erste Athletin in Lungern ein und wird die 3 km lange Schwimmstrecke im Lungenersee absolvieren. Anschliessend geht die Reise weiter mit dem Rennvelo nach Interlaken. Total werden in Lungern circa 1500 Athleten eintreffen, wobei uns der Letzte erst gegen Abend erreichen wird. Zusätzlich werden Supporter, Organisatoren, Medienleute sowie auch Zuschauer erwartet.

Die Wechselzone Lungern wird beim Campingareal aufgebaut. Der Aufbau der Wechselzone wird bereits am Freitag, 9. Juli 2010, am Abend stattfinden, damit wir am Samstagmorgen für die Athleten bereit sind.

### Beeinträchtigungen

Was bedeutet dies für die Bevölkerung sowie die Gäste von Lungern? Ein grosses Anliegen des lokalen OK ist es, dass so wenige Beeinträchtigungen wie möglich stattfinden. Sämtliche Verkehrswege auf öffentlichem Areal können weiterhin befahren werden, jedoch muss mit einzelnen Wartezeiten gerechnet werden. Die Zufahrt vom und zum Camping ist jederzeit gewährleistet. Wir bitten Sie, auf unnötige Autofahrten auf dem Wechselzonenareal zu verzichten.

Einzigste Ausnahme ist die Benützung des Sees. An diesem Tag ist das Bootfahren,



Der Detailplan der Wechselzone in Obsee.

Surfen etc. auf dem See nicht möglich. Die Schwimmstrecke wird von der Swiss Olympic während dem ganzen Tag organisiert und betreut.

Wir bitten die Bevölkerung von Lungern um Verständnis, dass zum Teil gewisse Beeinträchtigungen oder Wartezeiten entstehen können.

### Helfer

Das lokale OK freut sich über die vielen Helferlisten, welche tagtäglich bei uns eintreffen. Die Mithilfe der Lungener Vereine ist wichtig, denn ohne Helfer könnte dieser Anlass nicht durchgeführt werden. Allen Helferinnen und Helfern gilt bereits heute ein ganz besonderer Dank.

### Zuschauer

Natürlich sind Sie, liebe Lungerinnen, Lungerer und Gigathlonfans, recht herzlich eingeladen, die Athleten tatkräftig zu unterstützen. Für Spektakel rund um das An- und Ausziehen des Schwimmanzuges wird in der Wechselzone gesorgt sein. Den Ein- und Ausstieg der Schwimmer können Sie auf der Sandfurre beobachten. Die Athleten-Camps können nur aus Distanz betrachtet werden.

Für das leibliche Wohl wird in der Festwirtschaft auf dem Areal oder an der Seebar gesorgt sein.

### Gigathlon allgemein

Der Gigathlon ist eine Mischung aus Sportveranstaltung, Abenteuerreise, Teamerlebnis und persönlicher Grenzerfahrung. Die Teilnehmenden, Supporter und

Organisatoren werden bei jeder Durchführung vor viele spannende Herausforderungen gestellt. Als Single, im Couple oder als Team of Five gilt es Berge, Schluchten, Seen und Ebenen in den fünf Disziplinen Inline, Laufen, Schwimmen, Bike und Velo zu überwinden und dabei Wind und Wetter zu trotzen.

Es stehen nicht wie üblich die Zeiten und Ränge im Brennpunkt, sondern das Besondere, das Abenteurliche, die gemeinsamen Erlebnisse, die spektakulären Geschichten und die unauslöschbaren Erinnerungen. Jeder Gigathlet kennt Geschichten zur Strecke, zu anderen Teilnehmern, zu seiner Leistung, zu Staus oder zu Missgeschicken. Fast ausnahmslos positiv – und immer mit Begeisterung. Denn der Gigathlon ist mehr als ein gewöhnlicher Sportanlass!

Swiss Olympic, der Dachverband des Schweizer Sports, organisiert den Gigathlon seit 2002. Die Schweizer Bevölkerung soll dazu bewegt werden, sich klare sportliche Ziele zu setzen und sowohl den Wettkampf als auch das erwartete Erlebnis als Herausforderung anzusehen.

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Gigathlon-Tag.

### Lokales OK Wechselzone Lungern

OK-Präsident: Maurus Gasser

Infrastruktur: Seebi Amgarten

Logistik: Urban Ming

Staff: Bärbi Zumbrunn

Finanzen/Medien: Stefanie Gasser

## Schöne, gepflegte Finger- und Zehennägel Das Nagelstudio Dörfli stellt sich vor

Seit zwei Jahren verwöhnt das Nagelstudio in Obsee Frauen jeden Alters mit schönen, gepflegten und manchmal auch ausgeflippten Finger-, und Zehennägeln. Doch was genau sind die Vorteile des UV-Gels?

Den meisten Frauen sind gepflegte Hände und Nägel sehr wichtig, und trotz intensiver Pflege bricht ständig ein Nagel ab, oder die frisch lackierten Nägel haben nach einigen Stunden schon wieder eine Ecke weg. Dies ist sehr ärgerlich und die Pflege der Hände braucht sehr viel Zeit, doch neben Kindern und Arbeit muss die Zeit oft gestohlen werden.

Im Nagelstudio Dörfli wird der Naturnagel mit einem UV-Licht-Gel verstärkt. Das Gel wird auf den Nagel gegeben, mit Hilfe eines UV-Lichthärtungsgerätes getrocknet und in die Form gefeilt. An-



schliessend wird der Nagel mit einem weissen French oder einem Muster der Wahl verziert. Auch diese Farbe wird wieder in der UV-Lampe getrocknet. Zum Abschluss wird nochmals eine dünne Schicht des Versieglergels aufgetragen, welches einen schönen Glanz verleiht und die Farben, Steinchen oder Aufkleber schützt.

Es ist ganz egal, ob die Nägel eckig, abgerundet, lang oder angenehm kurz sind, es soll der Kundin wohl sein und gefallen!

Mit der UV-Gel-Verstärkung sieht es immer schön aus und dies ganze 3–5 Wochen. Der Nagel wächst und so auch das aufgetragene Gel. Nach einem gewissen Zeitraum kann die Kundin wieder kommen und sich während 1.5–2 Stunden verwöhnen lassen.

Es ist dem Nagelstudio Dörfli sehr wichtig, alle Wünsche und Bedürfnisse der Kundin zu berücksichtigen und nach abgeschlossener Arbeit gibt es zusätzlich noch eine entspannende Handmassage.

Da das Gel sehr stark ist, kann jegliche Arbeit problemlos erledigt werden. Die Fingernägel sind durch das Gel gestärkt und nicht mehr brüchig. So sind sie viel stossfester und resistenter als ohne Gel.



Und warum darf eine hart arbeitende Frau nicht trotzdem gepflegte Nägel haben?

Liebe Männer, das wäre doch auch einmal ein Geschenk zum Muttertag oder Geburtstag...

### Frühlingszeit – Hochzeitszeit...

Liebe Braut... Beratung für schöne, elegante Brautnägel – denn: Wer möchte am schönsten Tag im Leben nicht perfekt aussehen?

### Zwei Kundenstimmen:

«Ich wollte schon immer längere Fingernägel, jedoch war für mich der Zeitaufwand für die Pflege und das Lackieren der Nägel alle 2–3 Tage zu gross.

Als die Gelnägel auftraten, fand ich das etwas wunderbares und die Nägel sahen alle toll aus. Auch ich wollte solche haben, diese jedoch ausserhalb von Lungern machen zu lassen, war für mich nicht so praktisch. Nun gibt es das Nagelstudio Dörfli. Ich bin davon begeistert. Jessica hat viele Ideen, jedes Mal sind die Nägel

anders und bleiben mehrere Wochen in einwandfreiem Zustand. Ich möchte sie nicht mehr missen.

Jessica zeichnet mit ruhiger Hand die feinsten Muster und schliesst ihr Werk mit einer angenehmen Fingermassage ab. Und zu guter Letzt: Jedes 10. Mal ist gratis!»

*Marie- Hélène, Lungern*

«Flotti, frindlich, kompetänti Beratig mit Pfiff. Äs Örtli zum erholä und sich uis-tuischä, mit super Qualität!»

*Evelyne, Kerns*

Das Nagelstudio Dörfli ist jeweils Dienstagabend ab 18.30 Uhr oder Samstagmorgen ab 08.00 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen über Preise, weitere Fotos der Arbeiten oder der Gel-Technik sind zu finden unter:

[www.nagelstudio-doerfli.ch](http://www.nagelstudio-doerfli.ch)

Jessica Lüthi  
Dörflistrasse 21, 6078 Lungern  
Tel. 079 758 08 87



**WERBUNG**  
DIE HAFTEN BLEIBT.

## Digital Service Gasser&Marti

Obseestrasse 42, CH-6078 Lungern

### Unsere Dienstleistungen

Div. Kopien farbig / schwarz weiss, Architekturpläne, Visitenkarten, Hochzeitskarten, Geburtsanzeigen, Dankeskarten, Todesanzeigen, Bindungen, Laminieren, Falten, Poster, Werbepflanen, div. Kleber, Beschriftungen auf Tafeln, Schaufenster, Türen, Autos usw...

**Öffnungszeiten:** Montag - Freitag 13:30h - 18:00h  
od. auf Voranmeldung

Info@digitalservice.ch  
[www.digitalservice.ch](http://www.digitalservice.ch)

**Phone** 041 678 15 74  
**Fax** 041 678 15 21  
**Mobile** 079 601 04 77

## Mittagstisch im Eyhuis

Wir laden Sie herzlich ein zum gemeinsamen Mittagessen mit anderen Seniorinnen und Senioren!

### Haben Sie Lust

- auf ein gemeinsames Mittagessen mit Bekannten?
- auf eine reichhaltige und preisgünstige Mahlzeit im gediegenen Rahmen?
- auf ein angeregtes Gespräch oder einen gemütlichen Jass nach dem Essen?

Wir organisieren in regelmässigen Abständen einen Mittagstisch. Eingeladen sind Seniorinnen und Senioren von Lungern und Bürglen.

### Daten im Jahr 2010:

Donnerstag, 27. Mai

Donnerstag, 24. Juni

Donnerstag, 28. Oktober

Donnerstag, 25. November

Donnerstag, 16. Dezember

Anmeldungen jeweils bis Dienstag beim Küchenteam des Eyhuis,  
Telefon 041 679 71 95

Wir freuen uns auf Sie!

*Wir wünschen Ihnen  
einen schönen Tag!*

**elektro  
telekom furrer ag**  
Elektro-Notruf 24h\* 041 662 00 70

Obseestr. 13, Lungern  
Telefon 041 679 00 00

## Auch kleine Inserate werden gesehen.

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.



KANTONSPOLIZEI  
OBWALDEN

Prävention



## „Facebook, Netlog und Co.: Aber sicher!“

Die neue Präventionskampagne der Schweizerischen Kriminalprävention SKP ist online!



Die sogenannten «Social Private Networks» oder «Communities» wie Facebook, Netlog oder Meinbild sind bei Erwachsenen und Jugendlichen sehr beliebt. Diese Angebote ermöglichen es den Usern, eigene Profileiten zu gestalten, mit Freunden zu chatten, neue Freunde zu finden oder Interessengruppen zu bilden. So toll diese Angebote auch sind, sie bergen gewisse Gefahren, auf die wir aufmerksam machen wollen.

Wie funktioniert ein Chat?

Möchten Sie mehr über das Thema Internet und Chatten erfahren?

Möchten Sie mehr Gewissheit haben, was ihr Kind im Internet tut und wie es sich vor Gefahren schützen kann?



**Teste dich!  
Informiere dich!**

**Holen Sie sich Tipps und Ratschläge!**

[www.safersurfing.ch](http://www.safersurfing.ch)

[www.fit4chat.ch](http://www.fit4chat.ch)

Für Fragen und weitere Unterlagen steht dir/ Ihnen die Polizei gerne zur Verfügung!

Kantonspolizei  
Foribach, 6060 Sarnen  
Postfach 1561, 6061 Sarnen  
Tel. 041 666 65 00, Fax 041 666 65 15  
[kapo@ow.ch](mailto:kapo@ow.ch)  
[www.ow.ch](http://www.ow.ch)

## DACHFENSTER · MEMBRANBAU · ZIMMEREI



**HPG SSERAG**

HP Gasser AG · CH-6078 Lungern · Tel. +41 (0)41 666 25 35 · Fax +41 (0)41 666 25 30 · info@hpgasser.ch · www.hpgasser.ch

Malerarbeiten  
Fassadenarbeiten

**GAMAL** Gasser Daniel  
**Malergeschäft**

Eistrasse 4  
6078 Lungern  
Tel. 041 678 11 05  
Natel 079 632 95 28  
Fax 041 678 11 07

## 25 Jahre Eyhuis

### Arbeitsjubiläen im Eyhuis



*Hintere Reihe von links nach rechts: Gasser Magdalena, Imfeld Hildegard, Arnold Marlies, von Wyl Evi, Suhner Rita, Stähli Trudy, Britschgi Irène, Burch Marie-Louise, Meyer Ruth. Vordere Reihe von links nach rechts: Inäbnit Kari, Wagner Lucinda, Gubser Annerös, Geiser Markus, Peterer Franziska, Omlin Susi, Gasser Vreni. Auf dem Bild fehlen: Imfeld-Zumstein Dorli, Gasser Theres und Lischer Frieda.*

**Am 5. März 2010 fand der traditionelle Personalabend der Eyhuis-Angestellten statt. Der Abend stand unter dem Motto «25 Jahre Eyhuis – mit Humor durchs Jahr». Musik-Clown Werelli bot eine erfrischend humoristische Darbietung, passend zu diesem Motto.**

Den Höhepunkt des Abends bildete die Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei standen die Arbeitsjubiläen von Markus Geiser, Heimleiter, und Annerös Gubser, Küchenchefin, im Mittelpunkt. Stiftungsratspräsident Robert Imfeld konnte den beiden zu je 25 Jahren Treue zum Eyhuis gratulieren. Seit das

Eyhuis im Juni 1985 seine Pforten für die betagten Menschen von Lungern geöffnet hat, stehen Markus Geiser und Annerös Gubser an vorderster Front dieser Institution. Dank ihnen genießt das Eyhuis einen ausgezeichneten Ruf bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch bei der breiten Bevölkerung von Lungern.

Für den Stiftungsrat ist es eine grosse Freude, mit solch kompetenten und treuen KadermitarbeiterInnen zusammen zu arbeiten. Als Dank und Anerkennung überraschte er Markus Geiser und Annerös Gubser mit einem besonderen Geschenk.

Einen grossen Dank richtet der Stiftungsrat aber auch an alle anderen Mitarbeitenden im Eyhuis, welche in diesem Jahr ein Dienstjubiläum feiern können. Besonders erwähnen möchte er die Werkgruppe, Brückenbauerinnen, Turnerinnen, Gedächtnistrainerinnen, die Singgruppe und all die zahlreichen stillen Helferinnen und Helfer im Hintergrund. Das Engagement jedes Einzelnen dieser gut gesinnten Menschen trägt zum Erfolg des Eyhuis als Ganzes bei.

Der Stiftungsrat

#### 25 Jahre Eyhuis

Wir feiern unser Jubiläum am **Sonntag, 27. Juni 2010**, mit der Bevölkerung.

## An alle Bastler, Handwerker und Künstler

Haben Sie nicht einmal Lust, Ihre selbstgemachten Arbeiten zu zeigen oder zu verkaufen? Diese Möglichkeit bietet Ihnen der Adväntsmärt von Lungern.

Er findet statt am **Sonntag, 21. November 2010**, von 11.00–17.00 Uhr.

Noch haben Sie genug Zeit, sich für einen Stand vorzubereiten.

**Interessenten melden sich bei:  
Katrin Gasser, Strickboutique,  
Lungern, Tel./Fax 041 678 18 89**

## Muldenservice für Gewerbe und Privat



Recycling Center Walther AG  
Brünigstrasse 64  
6055 Alpnach Dorf

Tel. 041 660 66 80  
www.rohstoffe-walther.ch  
info@rohstoffe-walther.ch

**Profitieren auch Sie von unserem leistungsstarken Muldenservice für alle Materialien! (4 – 40 m<sup>3</sup> – Mulden, gedeckt oder ungedeckt)**

**Wir sind auch gerne Ihr Partner für Rückbauten / Abbrüche / Demontagen von Stahl- und Holzkonstruktionen, Heizungsanlagen etc.**

Unsere Öffnungszeiten: Mo – Fr 07.30 h – 11.30 h / 13.00 h – 17.00 h  
Auch Samstag geöffnet: 09.00 h – 11.30 h

## «schau! fenster» in Sachseln

### Sabine Halter aus Lungern neu im Kuratorinnenteam

Am Sonntag, 7. März 2010, um 16 Uhr, startete die jederzeit frei einsehbare Kunstplattform «schau! fenster» an der Bahnhofstrasse 6 in Sachseln ins neue Ausstellungsjahr. Evelyne Donno-Temperli und Anna-Sabina Zürrer haben nach einem erfolgreichen ersten Ausstellungsjahr fürs 2010 nicht nur vier spannende Kunstpositionen ausgewählt, sondern mit Sabine Halter, geboren und aufgewachsen in Lungern, eine zusätzliche Initiantin mit ins Boot geholt.

«Mit Sabine Halter haben wir eine Obwaldnerin gefunden, die durch ihr Studium an der Hochschule Luzern, Design und Kunst, eng mit den aktuellen Kunststudierenden verknüpft ist und unser Projekt mit grossem Einsatz tatkräftig unterstützt. Die ganze Organisation nicht nur auf vier, sondern auf sechs Beinen abzustützen bringt Stabilität und Erleichterung zugleich.»

In der neuen Zusammensetzung packen die drei selbst als Künstlerinnen tätigen



Von links nach rechts: Künstlerin Franziska Furrer und die Initiantinnen Evelyne Donno-Temperli, Anna-Sabina Zürrer und Sabine Halter.

jungen Frauen für ihr Projekt «schau! fenster» aufs neue Jahr ein paar Neuerungen an. Einerseits wird die Grösse des zur Verfügung stehenden Fensterzwischenraumes durch die Möglichkeit, das Zimmer hinter dem einen Fenster in die Ausstellung mit ein zu beziehen, stark erweitert. Andererseits werden die Besuchenden der Vernis-

sagen neu in den Genuss eines Rahmenprogrammes kommen, welches den Inhalt der Ausstellung aufgreift und durch einen anderen Zugang das Thema ergänzt.

**Vorschau:** Am Sonntag, 6. Juni 2010, um 16 Uhr, findet im «schau! fenster» an der Bahnhofstrasse 6 in Sachseln die Vernissage der neuen Ausstellung mit dem Nidwaldner Bildhauer Rochus Lussi statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an diesem Anlass dabei zu sein, ein Auge voll Kunst und ein Mund voll Apéro zu geniessen. Ausstellungsdauer 6. Juni bis 1. August 2010.

**Für genauere Informationen lohnt sich ein Blick auf die Homepage [www.bahnhofstrasse6.ch](http://www.bahnhofstrasse6.ch).**

Weitere Infos:

Anna-Sabina Zürrer, 079 442 04 92,  
Sabine Halter, 079 329 02 34)

Foto: Angel Sanchez

#### SCHÖNHEITSATELIER

MARTINA MING  
KOSMETIK

BRÜNIGSTRASSE 46  
6078 LUNGERN  
TELEFON 041 678 03 44

#### FUSSPFLEGE

LISBETH GASSER-FLÜCK

BRÜNIGSTRASSE 46  
6078 LUNGERN  
TELEFON 041 678 22 88

Calida  
Triumph  
Strümpfe  
Wolle  
Handarbeiten  
Mercerie

**KATRIN'S  
STRICKBOUTIQUE**

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30–11.30 Uhr / 14.00–18.30 Uhr  
Samstag 8.30–11.30 Uhr / 13.30–16.00 Uhr  
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

**schau! fenster**  
für aktuelle Kunst

#### Inseraten-Annahme Lungern informiert

Inserate können direkt bei der Gemeindekanzlei Lungern aufgegeben werden. Dort erhalten Sie ebenfalls Auskunft über mögliche Grössen, Preis, Erscheinungsweise usw. Die Inserate werden grundsätzlich 1-farbig schwarz abgedruckt.

**Bitte beachten Sie: Der Insertionschluss ist gleich dem Redaktionschluss.**

## Neldi Ming, der jodelnde Hauswart im Grossmatt-Schulhaus

# Ein Hauswart, den Schüler schätzen und mögen

Normalerweise begegne ich Neldi Ming in den Gängen und Zimmern des Grossmatt-Schulhauses oder auf dem Pausenplatz, wo er stets rührig ist. Für dieses Interview besuchte ich ihn einmal in seinem Haus neben dem alten Kirchturm. Wir unterhielten uns in seiner heimeligen Bauernstube. Mir fiel die stilvolle Einrichtung auf, insbesondere ein prächtiger Kachelofen und ein altes, sehr wertvolles Bauern-Bufferet.



Neldi Ming, der Hauswart des Grossmatt-Schulhauses, ist gelernter Landwirt. Er bewirtschaftete seinen Hof bei der alten Kirche vorerst noch selber. Dann wurde er Forstarbeiter und schliesslich Schulhauswart. Auf diesem Beruf arbeitet er nun schon seit 30 Jahren.

Zusammen mit seiner Frau Serafina hat er vier Buben grossgezogen. Alle sind sie nun erwachsen und in Lungern wohnhaft. Ende Jahr wird Neldi Ming 65-jährig und pensioniert. Lehrer und Schüler werden ihn bestimmt vermissen, war der jodelnde Schulhauswart doch stets die Hilfsbereitschaft in Person.

*SCHULE LUNGERN: Warum, Neldi Ming, haben Sie sich dazu entschlossen, Hauswart im Oberstufenschulhaus Lungern zu werden?*

**Neldi Ming:** Ich hatte damals sieben Jahre lang bei jedem Wetter – bei Regen, Wind und Kälte – als Forstarbeiter draussen im Wald gearbeitet. Als dann die Gemeinde Lungern die Stelle eines Schulhauswarts ausschrieb, war ich gleich daran interessiert. Ich hatte grosses Interesse an dieser Arbeit, weil man dabei im Haus und

draussen beschäftigt ist und weil man seine Arbeit in grosser Selbstständigkeit einteilen kann.

*SCHULE LUNGERN: Was waren damals die Anforderungen, die die Gemeinde Lungern an einen Hauswart in der Schule stellte?*

**Neldi Ming:** Dass ich gelernter Bauer und Forstarbeiter war, war sicher kein Nachteil für mich. Am wichtigsten aber war den damaligen Gemeinderäten, dass ich einen einwandfreien Leumund hatte. Schliesslich wurde man ja zum Hüter eines Schulhauses gewählt! Heute müsste man wohl Schreiner oder sonst ein gelernter Handwerker sein. Damals fragte niemand danach. Natürlich signalisierte ich der Behörde, dass ich durchaus imstande sei, kleinere Flickarbeiten zu machen. Und solche habe ich denn auch all die Jahre hindurch gemacht. Die Ausbildung

zum Hauswart bestand lediglich in einem zwei bis dreitägigen Kurs bei einer Reinigungsfirma. Da wurde uns beigebracht, wie man ein Schulhaus auf Hochglanz poliert.

*SCHULE LUNGERN: Welche Arbeiten machen Sie am liebsten? Welche mögen Sie nicht so sehr?*

**Neldi Ming:** Auch wenn das in den Ohren vieler Leute komisch tönen mag: Ich putze gerne. Ein ganzes Schulhaus sauber und ordentlich zu halten – vor allem bei der grossen Reinigung im Sommer – ist eine Aufgabe für mich. Wenn der Frühling und der Sommer kommen, zieht es mich auch nach draussen. Dann pflege ich die Gärten und Anlagen rund ums Schulhaus herum. Auch das macht mir grosse Freude.

*SCHULE LUNGERN: Saubermachen ist ein wichtiger, aber eben doch nur ein kleiner Teil Ihrer Arbeit. Was alles machen Sie sonst noch für unsere Schule?*

**Neldi Ming:** Ich bin dafür verantwortlich, dass das Schulhaus am Abend und am Wochenende geschlossen wird, dass alles in Ordnung ist. Kontrollgänge gehören zu meiner täglichen Arbeit. Am Morgen bin

ich – um ungefähr halb sieben – meistens der erste im Schulhaus. Ich öffne die Tür für die Schülerinnen und Schüler, die nun nach und nach eintreffen. Zwischendurch fahre ich auch noch den Schulbus nach Kaiserstuhl. Schliesslich gehört das Ferienlager in mein Pflichtenheft. Da muss ich stets schauen, dass beim Eintreffen von Gruppen alles in Ordnung ist. Und wenn dann die Gäste Lungern wieder verlassen, muss ich alles kontrollieren und, wenn nötig, das eine oder andere nochmals gründlich reinigen. Da gibt es manchmal auch den einen oder anderen Ärger, vor allem dann, wenn die Leiter ihre Schüler nicht im Griff haben und mutwillig oder aus Unvorsichtigkeit Sachen kaputt gemacht werden.

*SCHULE LUNGERN: Neldi Ming, Sie sind ein Hauswart, der meistens aufgestellt wirkt. Gibt es aber doch auch ab und zu Dinge, die sie an Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern ärgern?*

**Neldi Ming:** Eigentlich ärgere ich mich eher selten und wenn, dann sage ich es denen, die mich ärgern, gleich direkt ins Gesicht. Nicht so glücklich bin ich beispielsweise, wenn Lehrpersonen ihr Schulzimmer mit «Grümpel» über- und überstellen und mir und meinem Besen kaum eine Chance lassen, dazwischen zu fahren. Schüler ärgern mich eigentlich nur dann, wenn sie frech sind. In solchen Fällen kann ich auch mal laut werden und ihnen meine Meinung sagen. Aber das sind kurze Gewitter, die bald wieder vorüber ziehen.

*SCHULE LUNGERN: Sie sind mit allen Schülern auf Du und Du, und die Schüler mögen sie offensichtlich, obwohl Sie Ihnen durchaus auch die Meinung sagen. Warum ist das wohl so?*

**Neldi Ming:** Ich habe selber vier Buben erzogen. Lungerer durch und durch! Ich mag Kinder und die Lungerer kenne ich alle «an ihrem Schlag». Ich weiss stets, ob einer ein «Zänzi» oder ein «Radli» ist. Da ist man halt «auf du und du» miteinander. Ich kenne die Kinder und die Kinder kennen mich. Das ist seit 30 Jahren so. Wenn mir eine Lehrperson mal Schüler für Strafarbeiten schickt, dann bin ich darauf bedacht, dass sie etwas machen müssen, das sie nicht so gerne machen: WC putzen, jäten. Nur so erreichen wir, dass sie nicht schon eine Woche später wieder bei mir sind! Aber selber strafe ich Kinder nie. Das ist nicht meine Sache. Deshalb mögen sie mich wohl auch.

*SCHULE LUNGERN: Eine Ihrer Arbeiten, die die Schüler früher noch mehr geschätzt haben als heute, ist auch die Pausenäpfelaktion jeweils im Winter. Wie kam es dazu?*

**Neldi Ming:** Ja, das war früher einmal eine lohnende und schöne Arbeit. Da waren Pausenäpfel noch ein wertvolles und begehrtes «Znüni» für die Kinder. Drei Mal im Jahr gaben wir sie während zwei Wochen ab. Weil ich die Landi führte, durfte ich die Äpfel später auch liefern. Heute essen die Schüler andere Sachen. In der Oberstufe wollen höchstens noch sechs bis sieben Schüler ihren Pausenapfel haben. Irgendwann wird wohl auch dieser – eigentlich so gesunde – Brauch verloren gehen.

*SCHULE LUNGERN: Sie sind Lungerer durch und durch. In Lungern aufgewachsen, in Lungern tätig. Was lieben Sie an diesem Dorf, das gleichzeitig Ihr Arbeitgeber ist, so sehr?*

**Neldi Ming:** Ich liebe den See, die Berge und die Alpen, am meisten Krummelbach und Hüttstett. Was ich aber ganz und gar nicht missen möchte, ist die Tradition, die in diesem Dorf noch gepflegt wird: Das

St. Niklaus-Trinkeln, die Älplerchilbi, die Alpfeiste. Ohne die möchte ich nicht leben.

*SCHULE LUNGERN: Ab und zu hört man Sie bei der Arbeit – während dem Saubermachen – jodeln. Erleichtert das Ihnen die Arbeit?*

**Neldi Ming:** Ja, das ist so. Aber meistens fange ich ganz plötzlich und spontan zu jodeln an, einfach, weil ich plötzlich viel Freude am Leben habe und das irgendwie raus muss. Auch wenn ich Sorgen habe, kann Jodeln dies ausdrücken und mir darüber hinweg helfen.

*SCHULE LUNGERN: Was bedeutet Ihnen der Jodelgesang ganz allgemein? Warum ist Jodeln eine Ihrer liebsten Beschäftigungen?*

**Neldi Ming:** Das Jodeln ist mir in die Wiege gelegt worden. Ich habe schon als Kind gerne «gejuizt». Dass ich später in den Jodler-Klub eintrat, war nur natürlich. Dort hat mir ein ausgezeichneter Dirigent, der Hans Obertüfer, viel beigebracht. Er hat mich auch zum Solojodler gemacht. Heute leite ich die Lungerer Jodler, und wenn mir irgendwo eine Melodie – ein neuer «Naturjuiz» eben – einfällt, dann schreibe ich ihn auf. Und das mache ich

heute mit dem Computer. Ich habe dazu eigens ein Notenprogramm für meinen PC angeschafft und benutzen gelernt.

*SCHULE LUNGERN: Auf Ende Jahr werden Sie pensioniert. Was möchten Sie danach noch realisieren oder erleben?*

**Neldi Ming:** Sicher werde ich die eine oder andere Reise machen. Städte als grosser Gegensatz zu unserem Dorf interessieren mich: Gerne möchte ich Berlin sehen. Ob ich noch einmal Japan, die Heimat meiner Schwiegertochter, besuchen werde, steht noch in den Sternen. Sicher werde ich dann genügend Zeit für meine Lieblingsbeschäftigungen haben. Dazu gehört neben dem Jodeln das Holzen in meinem eigenen Wald. Schliesslich haben wir ja in unserem Bauernhaus Kachelöfen, die geheizt sein wollen.

*Wir wünschen Neldi Ming noch eine schöne Zeit an der Schule Lungern, und für die Jahre, die nachher folgen, alles Gute und vor allem gute Gesundheit.*

Interview: Romano Cuonz

Foto: Markus Frey

[www.schule-lungern.ch](http://www.schule-lungern.ch)

## Neue Klassenlehrpersonen

# Vorschau auf das Schuljahr 2010/2011

Die Pensenplanung des nächsten Schuljahres ist weit fortgeschritten. Die Klassenlehrpersonen Chantal Grossen und Simone Heller werden Ende Schuljahr die Schule Lungern verlassen. Im Kindergarten wird aufgrund der steigenden Schülerzahl wieder eine zweite Abteilung eröffnet. Die Mittelstufe I wird auf zwei Klassen reduziert. Beide Klassen werden als Mehrjahrgangsklassen geführt. Die Klassenlehrpersonen sind für die Kinder und die Erziehungsberechtigten die ersten Ansprechpersonen. Sie tragen die Hauptverantwortung für die Klasse und sind besorgt für eine gute Klassengemeinschaft.

### Klassenlehrpersonen

KG a	Fanger Katja
KG b	Häcki Beatrice
US a	Küchler Gabriela
US b	Kathriner Luzia
MS I a	Häfliger Magdalena
MS I b	Schorno Lorenz
5. Klasse	Hürlimann Sandra
5./6. Klasse	Geissdörfer Samuel
6. Klasse	Spichtig Philipp

1. IOS a ..... Lötscher Peter
1. IOS b ..... Woermann Manuela
2. IOS ..... Kübler Berti
3. IOS ..... Frener Beat

### Neue Klassenlehrpersonen



Beatrice Häcki ist in Kerns aufgewachsen und hat dort die Primarschule besucht. Im Sommer 2006 hat sie die Kantonsschule Obwalden mit der Matura abgeschlossen. Von 2007 bis 2010 hat Beatrice Häcki die Ausbildung an der PHZ in Luzern zur Kindergarten-/Unterstufenlehrperson absolviert. In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich besonders mit Musik und Sport.

Magdalena Häfliger ist in Melchtal aufgewachsen und hat dort die Primarschule bis zur 4. Klasse besucht. Nach Abschluss der Primarschule in Kerns wechselte Magdalena Häfliger an die Kantonsschule in Sarnen. Nach dem Untergymnasium trat



sie ins Lehrerinnenseminar Menzingen ein. Dort schloss sie 2003 mit Diplom als Primarlehrerin ab. Von 2005–2009 studierte sie teilweise Kulturwissenschaften an der Universität Luzern. Ihre Freizeitbeschäftigungen sind Reisen, Singen, Tanzen und Lesen.

Seit 2003 unterrichtete Magdalena Häfliger auf allen Stufen der Primarschule, darunter auch an verschiedenen Mehrjahrgangsklassen.

Wir heissen die neuen Klassenlehrpersonen an unserer Schule herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

In der nächsten Ausgabe informieren wir Sie über Pensionierungen, Austritte und personelle Veränderungen bei den Klassenlehrpersonen.

Hugo Sigrist, Schulleiter

[www.schule-lungern.ch](http://www.schule-lungern.ch)

## «Let's dance» – Tanztheater der 5./6. MJK

# Stimmen zum Grosserfolg von Let's dance

«Let's dance» – das Tanztheater wird allen Schülerinnen und Schülern der 5./6. Klasse in guter Erinnerung bleiben.

Am Anfang hat uns das Tanzen nicht gefallen. «Tanzen, das ist ja mega blöd», dachten wir. Doch plötzlich motivierte es uns, als wir das Theater zum ersten Mal durchspielten und als dann noch Licht und Ton kam, waren wir voll dabei. Bei der ersten Aufführung hatten wir Angst, unsere Einsätze zu vergessen. Bei der nächsten Aufführung hatten wir kaum noch Angst. Ohne Rayo (Breakdance), Miriam Geissdörfer und unseren Lehrer Herr Geissdörfer hätten wir das Theater und die Tänze nie geschafft.

*Roman und Jan*

Wir fanden es cool, dass wir mit Licht und Schatten gespielt haben. Und dass wir nicht nur Theater gespielt haben, sondern auch getanzt haben. Das fanden wir «very cool». Das Breakdancen war das Beste, das wir gemacht haben.

*Thomas und Marco*

Das Theater war sehr lustig, aber auch anstrengend. Das Beste war, dass wir einen Schweizermeister im Breakdancen hatten, der mit den Jungs probte. Super fanden wir auch die Discokugel, die Rauchmaschine und das farbige Licht.

*Silas und Jonas*

Zuerst fanden wir es nicht so gut, doch dann fanden wir es gut, weil es mit den Effekten einzigartig war. Kurz vor dem Auftritt waren wir nervös und es war sehr anstrengend, all die Tänze zu tanzen, doch nach der letzten Bewegung war es schön, den Applaus zu geniessen. Nach dem Theater machten wir eine Disco und feierten, aber eigentlich ist es auch schade, dass wir nicht mehr Auftritte haben.

*Julian und Laurent*



Wir haben das erste Mal ein Theater gemacht. Uns hat es riesig gefreut, als wir davon erfuhren. Miriam Geissdörfer hat mit uns die Tänze einstudiert. Wir fanden, das Theater kam sehr gut an. Es war super! Danke allen, die uns geholfen und so toll unterstützt haben.

*Astrid und Jasmin*

Wir fanden es gut, weil die ganze Klasse Freude daran hatte! In fünf Wochen haben wir die Tänze und die Texte einstudiert. Wir finden, dass wir ein «hammer» Theater gemacht haben und wir hatten einen grossen Erfolg. Nach den Aufführungen waren alle traurig, dass es schon fertig ist.

*Annina und Silia*

Es war nicht ein normales Theater, es war ein Tanztheater. Es machte uns allen sehr Spass, aber es war auch anstrengend. Am Anfang fanden wir es nicht so gut, vor allem die Jungs, weil wir gedacht haben: «tanzä!» Aber dann hat uns Herr Geissdörfer gesagt, dass wir ein Tanztheater machen, dann waren alle voll begeistert.

*Qendrim und Armin*

Uns hat das Theaterspielen sehr viel Spass gemacht, weil wir so gutes Material hatten. Beim ersten Auftritt waren wir ein bisschen aufgeregt, haben es aber gut gemeistert. Vom Tanzen waren wir nicht von Anfang an begeistert, aber mit der Zeit wurde es dann doch gut. Wir freuten uns sehr, als wir so einen grossen Applaus bekamen. Am Samstag nach dem Auftritt konnten wir noch eine Party machen.

*Jens und Carina*

Wir danken unserem Lehrer Samuel Geissdörfer, Miriam Geissdörfer und Rayo. Wir hatten sehr viel Spass mit ihnen. Am Anfang haben wir es nicht so gut gefunden, aber danach haben wir es super gefunden. Wir hatten uns sehr gefreut auf unseren Auftritt, aber jetzt ist es schon vorbei.

*Aria und Florian*

Wir fanden das Theater cool! Es hat uns sehr Spass gemacht, daran zu arbeiten! Miriam, Herr Geissdörfers Schwester, war auch sehr, sehr hilfreich. Wir wünschen uns, dass wir das Theater noch Mal machen können! Aber es ist zum Glück noch nicht vorbei. Wir spielen am 6. Mai noch einen Teil von unserem super Theater.

*Anja und Andrea*

Kurz gesagt: Es war einfach fantastisch! Mit Betonung auf «war», denn leider ist diese spannende Zeit schon vorüber. Was bleibt, sind die Erinnerungen an die strenge Übungszeit, die Gefühle auf der Bühne bis hin zum begeisterten Applaus des Publikums. Die Leistung, welche die Schülerinnen und Schüler erbracht haben, ist hoch einzuschätzen. In den Fasnachtsferien ahnte noch niemand von ihnen etwas von diesem Projekt. Gleich am Mon-

**MÖBEL  
LINIE  
HALTER GMBH**  
BERGSTRASSE 20  
CH - 6078 LUNGERN  
TELEFON 041 678 03 50  
WWW.MOEBELLINIE.CH



tag nach den Ferien gab es die ersten vier Lektionen Tanzunterricht bei Miriam Geissdörfer und die Schülerinnen und Schüler wurden in das Projekt eingeweiht. Die Begeisterung fürs Tanzen hielt sich bei den Jungs zu Beginn in Grenzen, wich jedoch im Verlaufe der ersten drei Wochen nach und nach der Begeisterung. Dazu beigetragen hatte auch Bruno Corral, der mit den Jungs zwei Breakdancestunden abhielt (die Jungs kamen sogar um 19.00 Uhr abends

zur Tanzstunde). Seine Begeisterung für den Tanz konnte er seinen «Schützlingen» weitergeben. Die Mädchen ihrerseits übten mit Miriam einen komplexen Tanz ein. Nach nur fünf Wochen waren die zehn Tänze mitsamt der ganzen Lichtshow und der Musik bühnenreif. Der lautstarke und anhaltende Applaus des Publikums war der Lohn für diese tolle Leistung. Die harte aber auch schöne Arbeit hat sich für mich gelohnt, die Klasse hatte

«Let's dance» voll im Griff. Ich durfte vier fantastische Vorstellungen geniessen und eigentlich hätte es mich gar nicht gebraucht, denn die Klasse managte die ganze Show alleine von A bis Z! Kids, ihr wart genial!

*Samuel Geissdörfer*

Text: SchülerInnen der 5./6. MJK;

Sämi Geissdörfer

Fotos: Sämi Geissdörfer

[www.schule-lungern.ch](http://www.schule-lungern.ch)

## Lungerer Schüler drehen eine Rittergeschichte

# Zauberer und Ritter im Wasserschloss Wyher

**Und nochmals wird das «Kino Lungern» einen spannenden Film für Kinder und jung gebliebene Erwachsene zeigen: Die 1. IOS hat die Erfolgsgeschichte «Igraine Ohnefurcht» der deutschen Jugendbuchautorin Cornelia Funk inszeniert. Spektakulär waren die Drehorte: Das Wasserschloss Wyher im luzernischen Ettiswil, die Burgruine Meiringen, der Lungerner Seeboden und das Giswiler Ried.**

Von Romano Cuonz

Nachdem das Kino Lungern vor einem Jahr den Schülerfilm «Tüpfli und Toni» (nach einer Geschichte von Erich Kästner) gar im grossen Kino Seefeld in Sarnen hatte zeigen dürfen, wollten auch die neu in die IOS eingetretenen Schülerinnen und Schüler einen Film produzieren; etwas Spannendes sollte es sein, etwas, das den kleineren Schülern viel Spass macht. Schliesslich kam man auf ein Jugendbuch der deutschen Autorin Cornelia Funke: «Igraine Ohnefurcht». Die Klasse hatte es schon in der Primarschule gelesen. Es ist

eine prächtige Mischung zwischen Zauberstory à la Harry Potter und Rittergeschichte. Dabei spielt Igraine, ein mutiges Rittermädchen, die Hauptrolle. Igraine wohnt zusammen mit ihren Zauberelementern und ihrer Zauberschwester im Wasserschloss Bibernell. Sie hat aber den Traum, ein tapferer und edler Ritter zu werden. An ihrem 13. Geburtstag geschieht es dann: Ihre Eltern verzaubern sich aus Versehen in «Schweine». Nur drei Haare des Riesen Garlef vom Osthügel (Tschorren) können sie wieder zurückverwandeln. Weil gerade jetzt auch noch ein bitterböser Stachelritter Schloss Bibernell bedroht, macht Igraine sich unverzüglich auf den Weg zum Riesen. Dabei erlebt sie grandiose Ritterabenteuer und spannende Schwertkämpfe.

### Härteste Bedingungen beim Drehen

Die Dreharbeiten für den Spielfilm, der nächsten Winter ins Kino Lungern kommen soll, sind inzwischen beendet. Was man sagen kann: Noch nie hatte eine Lungerner Schulklasse so harte, geradezu unglaubliche Bedingungen während den

Drehtagen. Als im echten Wasserschloss Wyher im luzernischen Ettiswil (es wurde der Klasse gratis zur Verfügung gestellt) gedreht wurde, betrug die Temperaturen bis zu 10 Grad unter Null. Die Schülerinnen und Schüler, die teils in seidenen, leichten Kostümen auftraten, mussten das Zähneklappern unterdrücken. Als auf dem Seeboden Szenen im Ritterlager mit Zelten gedreht wurde, tobte der Föhn mit 80 Stundenkilometern. Die Zelte mussten eins übers andere neu verankert werden. Einzig Meiringen und seine Burgruine präsentierten sich bei zwar kaltem aber sonnigem Winterwetter. Alles in allem haben die Lungerner Schüler mit ihren Ritterkostümen, Schwertern, Streitäxten und Lanzen, mit Zaubersprüchen und Verwandlungen eine «Beinahe-Hollywood-Produktion» geschafft. Man darf gespannt sein auf diesen neuen Film des Kinos Lungern. Vor allem, weil Lungerner Kindern das «Schauspielern» irgendwie mit in die Wiege gelegt wird.

Bilder: 1. IOS

[www.schule-lungern.ch](http://www.schule-lungern.ch)



Für den Zauber- und Ritterfilm Igraine stand den Lungerner Schülern gar das Schloss Wyher in Ettiswil zur Verfügung.



Die farbigen Zauberbücher sind im Lungerner Werkunterricht entstanden.

## Besuch im Fernseh-Studio

# Schülerinnen und Schüler entdecken Zürich

Am 8. März machte sich die 2. IOS aus Lungern auf den Weg nach Zürich. Zuerst war aber noch ein Halt in Luzern angesagt, wo wir die Redaktion und Druckerei der Neuen Luzerner Zeitung in Augenschein nehmen konnten! Wir gewannen interessante Einblicke in das hektische Leben eines Journalisten. In der Druckerei wurden uns die verschiedenen Schritte der Zeitungsproduktion erklärt. Etwa 20'000 Zeitungen und 400 l Farbe werden in einer Nacht für eine Zeitungsproduktion verbraucht, die ausgedruckten Zeitungen würden von Luzern nach Paris reichen.

Nach dieser interessanten Führung bestiegen wir den Zug nach Zürich-Dietikon, wo wir unser Lagerhaus einrichten konnten. Gekocht wurde natürlich selber und bis wir dann endlich schliefen, war es schon ziemlich spät. Während die Jungs mit Energydrinks die Nacht fernhielten, schliefen die Mädchen selig in ihren Betten.

Der nächste Morgen fing ziemlich ruhig an, wie man sich denken kann. Doch diese Ruhe hielt nicht lange an, während die Einen sich die Müdigkeit der frühen Morgenstunde im Schwimmbad vom Leibe schwammen, freute sich der Rest auf den bevorstehenden Besuch im SF-Studio. Doch davor ging es noch in die Zürcher Innenstadt, wo wir das Wissen der Zürcherinnen und Zürcher über Obwalden testeten. Auf die Frage, welches der Hauptort von Obwalden sei, durften die Meisten mit ihrer Antwort glänzen. Nach einer Stunde in der Kälte konnten wir uns endlich ungehindert auf das SF-Studio freuen. Endlich angekommen, wurden wir sehr



freundlich empfangen. Die Führung dauerte länger als geplant, da wir dem Schein nach sehr wissenshungrige Jugendliche sind. Es war toll, die Studios, die wir ja sonst nur aus dem TV kennen, richtig anschauen zu können. Die Studios sind viel kleiner, als sie im Fernsehen wirken. Und so führte uns unsere Führerin in das G&G-Studio, Kassensturz, Benissimo, 10vor10, Tagesschau, 1 gegen 100 und noch viele mehr. Sie erklärte uns, wie eine Sendung gemacht wird und was ein Moderator alles berücksichtigen muss. Und auch dieser Tag endete schliesslich mit

einem Sprint auf den Zug. Todmüde schliefen wir am Abend, mit der fröhlichen Nachricht, dass um 6 Uhr Tagwache sei, ein.

Mit verschlafenen Gesichtern ging es in den frühen Morgenstunden an den Lagerhausputz! Als wir dann endlich den Schlüssel abgeben konnten, waren auch die Letzten wach. Und nun ging es mit Bussen und Zügen dem Flugplatz entgegen. Dort durften wir hinter die Kulissen des Flugplatzes schauen. Wir sahen die vielen Sicherheitsvorkehrungen und den Traktor für das grösste Flugzeug, welches im Moment die Schweiz anfliegt. Doch auch diese Führung ging zu Ende und obwohl diese Woche sehr schön war, freuten sich alle wieder auf das eigene Bett.

2. IOS, Kim Ming

[www.schule-lungern.ch](http://www.schule-lungern.ch)

## Musikschule Giswil-Lungern informiert

# Muisigland: Instrumentenparcour

Am Samstag, 1. Mai, wurde in der Giswiler Mehrzweckhalle das «Muisigland» aufgeführt. Die Musikgesellschaft Giswil gemeinsam mit den Musiklehrpersonen der Musikschule Giswil-Lungern haben zusammen mit den interessierten Kindern die Geschichte der verschiedenen Instrumentenfamilien erzählt und gespielt. Viele musikinteressierte Kinder und ihre Eltern haben diese Aufführung miterleben dürfen. Anschliessend durften die Kinder die gewünschten Instrumente bei den Musiklehrpersonen selber in die Hand nehmen und versuchen diesen Instrumenten einige

Töne zu entlocken. Es entstand so der Kontakt zwischen Kind und Instrument und Eltern und Musiklehrpersonen. Ganz herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

Bitte denken Sie an den Anmeldetermin!

Falls noch Fragen oder Anliegen sind, finden Sie unter den folgenden Adressen sicher Hilfe:

[www.msgiswil-lungern.ch](http://www.msgiswil-lungern.ch)  
[musikschule@giswil.ow.ch](mailto:musikschule@giswil.ow.ch)

Sekretariat:

[marie-louise.zbinden@giswil.ow.ch](mailto:marie-louise.zbinden@giswil.ow.ch)

**Nicht verpassen!**  
**Konzert der Jung-**  
**musik Giswil-Lungern**

**Samstag, 19. Juni 2010**  
in der Konzerthalle Giswil

Leitung: Norbert Kiser

## Tunneltage an der Schule Lungern

# Der sprechende Tunnel im Schulhaus Grossmatt

cuo. Weil die Eröffnung des Lungerer Umfahrungstunnels bevorsteht, haben die Schülerinnen und Schüler der IOS Lungern sich an einem Projekttag auf mannigfache Weise mit Tunnels und allem, was rund um diese Bauwerke herum interessant und wissenschaftlich ist, befasst. Die interessanten Projekt-Arbeiten, die während diesem Projekttag entstanden sind, wurden dann in einem gewaltigen künstlichen Tunnel, der durchs ganze Grossmatt-Schulhaus führte, Schülerinnen und Schülern und auch den Eltern präsentiert. Neben den Projektarbeiten stand für die Schüler auch eine Begehung der Tunnelbaustelle auf dem Programm. Das Tunnelprojekt, welches vom IOS-Lehrpersonenteam unter kundiger Leitung von Beat Frener organisiert wurde, war ein Erfolg auf der ganzen Linie. Es gab an diesem Tag gar eine eigene Radiostation: «Radio Tunnelportal». Der neue Lokalsender brachte eine halbstündige Sendung mit Stimmen des Gemeindepräsidenten Josef Vogler und von Lungerer Geschäftsleuten zum Tunnel und zu den Zeiten nach dessen Eröffnung. In der Sendung kamen auch Schülerinnen und Schüler zu Wort, welche am Mikrofon die vielen andern interessanten Projekte vorstellten. Hier ein Auszug aus den Schüler-Statements, die von den Radioreporterinnen Besime und Arberita aufgenommen worden sind:

### **Dominik aus dem Atelier «Alptransit Gotthard»**

Mir ist geblieben, dass so ein Grossprojekt wie der NEAT-Tunnel zirka 30 Milliarden Franken kostet. Zweck eines solchen Bauwerks ist, dass die Reise schneller geht, dass mehr Güter transportiert werden können und dass zu all dem auch noch die Produktion von umweltschädlichen Abgasen stark reduziert werden kann. Heute braucht man von Zürich nach Mailand 4 Stunden und 10 Minuten. Mit dem Tunnel wird man im Zug noch 2 Stunden und 40 Minuten benötigen.

### **Nora Geiser aus dem Atelier «Stimmen und Töne rund um die Umfahrung Lungern»**

Wir sind auf die Strasse gegangen und haben Passantinnen und Passanten gefragt, was sie vom Tunnel halten. Wir haben auch viele Bilder gemacht und dazu die passenden Töne aufgenommen. Ein Beispiel: Wir fotografierten ein Auto und nahmen den Ton dazu auf. Alles schnitten wir dann im Atelier zu einer interessan-

ten Power-Point-Präsentation zusammen. Diese präsentierten wir im «Grossmatt-Tunnel» dem Publikum.

### **Marco und Christian aus dem Atelier «Tunnel-Modellbau»**

Wir haben ein Tunnelmodell gebaut. Dazu verwendeten wir Erde, Karton und Spielzeugfiguren. Wir nahmen ein Rohr und «lochten» es unter der Erde ein und bauten durch dieses Tunnel eine Autobahn. Verzieren wurde das Modell mit Pflanzen (Blättern) aus der Natur. Schliesslich belebten wir unser Modell noch mit kleinen «Playmobil-Menschen» und mit Spielzeugautos.

### **Kevin aus dem Atelier «Wie wird ein Tunnel gebaut?»**

Wir haben eine Exkursion zur Gasser Felstechnik AG gemacht. Dort konnten wir Baumaschinen aus der Nähe betrachten, die beim Tunnelbau eingesetzt werden. Besonders interessant waren die grossen Tunnelbohrmaschinen. Auch über die Sprengarbeiten mit speziellem Sprengstoff erhielten wir Auskunft. Wir haben erkannt, wie kompliziert früher ein Tunnelbau war, wie so viel einfacher er heute durch den Einsatz der computergesteuerten Technik geworden ist. Früher brauchte man vielleicht vier Mal so viel Zeit für einen Tunnel als heute.

### **Kim und Franka aus dem Atelier «Die Trochnä und die Nassä»**

Wir haben erfahren, dass die Lungerer ihren See mehrmals verändert haben. Weil er zu wenig Nutzen brachte, liess man sein Wasser erst einmal durch einen Stollen ins Unterland nach Giswil ab und gewann so Land für die Landwirtschaft.

Später wurde der See wieder aufgestaut, weil nun die Stromproduktion mehr einbrachte als das Landwirtschaftsland.

### **Ruedi aus dem Atelier «Die Zeit der Säumer»**

Wir sind bei kaltem und regnerischem Wetter recht weit bergwärts gelaufen. Wir trugen eine Traggabel mit Gewicht darauf, genau wie es die Säumer früher getan haben. Es war nicht einfach. Schliesslich gingen wir in einen Stall und assen dort, wie einst die Säumer, Landjäger, Brot und Käse. Also, die hatten ein hartes Leben, diese Säumer. Die trugen bis zu 120 Kilo über den Brünig und mehrere andere Pässe nach Italien. Und dies bei jedem Wetter!

### **Michael aus dem Atelier «Tunnel bauen und Präsentation organisieren»**

Wir haben einen Tunnel errichtet, der durchs ganze Schulhaus ging. Ziel war es, alle während dem Tunneltag gemachten Arbeiten, in diesem Tunnel zu präsentieren. Zuerst machten wir eine Planung, dann aber begannen wir ziemlich rassig zu arbeiten. Wir erstellten das Tunnelgerüst aus Latten der HP Gasser AG und überdachten es dann mit schwarzen Plachen. Also, ich fand unseren Tunnel total cool!

In der Tat: Dieser Meinung schlossen sich all die vielen SchülerInnen und Erwachsenen an, welche den Tunnel mit den interessanten Präsentationen an den folgenden Tagen besuchten.

Text: SchülerInnen IOS/Romano Cuonz  
[www.schule-lungern.ch](http://www.schule-lungern.ch)

## Musikschule Giswil-Lungern

# Konzert «Alpfäscht» in der Naturarena

### **Konzert der Musikschule Giswil-Lungern Sonntag, 13. Juni 2010, 14.00 Uhr Chäppeli, Lungern**

Wer schon bei einem solchen Musikkonzert mit dabei war, (ä Giswiler Sag 09 oder Musik besucht Euro 08 usw.) weiss, dass da wieder ein musikalischer Leckerbissen bereit liegt.

Einige Musiklehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern bereiten sich vor für ein urchiges Konzert mit vielen traditionellen Klängen. Sie werden ein

unvergessliches Konzert in der wunderbaren Naturarena zwischen Brünig und Lungern erleben dürfen. In der «Chäppeli-Wirtschaft» wird auch für das leibliche Wohl von Ihnen gesorgt werden. Verbinden Sie dieses Konzert mit einem Sonntagsspaziergang von Lungern oder vom Brünig her (Parkplätze sind keine vorhanden). Sie werden es nicht bereuen!

Freundlich lädt ein:

Das Alpfäscht-OK  
Monika, Beat, Pascal, Andreas, Melanie

## Theaterwoche an der Schule Lungern

### Von Schildbürgern und ihren Streichen

**«Schildbirger sind schlai, schlaier  
gaht's gar nimme...»**

Nun, ganz so schlau, wie sie meinen, sind die Frauen und Männer aus Schilda auch wieder nicht. Dies haben die zahlreich erschienenen Zuschauer und Zuschauerinnen in den vier Theateraufführungen der Abschlussklasse schnell gemerkt. Hinter der heiteren Produktion der Schülerinnen, Schüler und ihrer Lehrpersonen steckt viel Arbeit und Engagement.

**«Vo iis cha niämer uf d'Leiterä stiiäg.  
Das hesch dui iis nid glerd!»**

Bereits Monate vor den Aufführungen begann die Arbeit. Aus mehreren Vorschlägen wählten die angehenden Schauspielerinnen und Schauspieler das Stück über die Schildbürger und ihre lustigen Streiche aus. Die



**«Und fir dy schwachi Geischt, wo nid  
nur mich, sondern oi dich uiszeich-  
net... verleih ich diär dä Dum-  
greeschthärdepfelordä.»**

Immer wieder spannend ist es zu erleben, wie während einer intensiven Theaterwoche aus vielen Stücken und Einzelteilen ein Ganzes entsteht. Der Einsatz der Einzelnen lässt eine tolle gemeinsame Dynamik entstehen. Ob auf der Bühne, beim Proben oder beim Malen und Aufbauen des Bühnenbildes, das Engagement der Schüler entscheidet über die Qualität der Produktion. So wie das Bühnenbild Stück für Stück entsteht, verfeinert sich auch das Spiel in den einzelnen Akten und Szenen immer mehr.

**«Wenn är dä Finger i dr Nasä hed,  
dänkt är.»**

Höhepunkt jeder Theaterwoche sind dann die Aufführungen, welche Schülerinnen

und Schüler, aber auch die Lehrpersonen mit grosser Nervosität und Anspannung erwarten. Sich vor den anderen, vor der Familie und vor Freunden und Bekannten in einer Rolle zu präsentieren, erfordert Mut und Geschick! Während für die Lehrpersonen der ganze, lange Entstehungsprozess sehr wichtig ist, fiebern die Jugendlichen den Aufführungen entgegen und sind jedes Mal glücklich und erleichtert, wenn der verdiente Schlussapplaus ertönt. Viel Applaus bekamen die beiden 3. IOS-Klassen auch dieses Jahr. Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, Zuschauerinnen und Zuschauer gut zu unterhalten und der jungen Theatertruppe unvergessliche Augenblicke auf, neben und hinter der Bühne zu ermöglichen.

Text: Peter Löttscher  
Fotos: Peter Löttscher/Manuela Woermann

[www.schule-lungern.ch](http://www.schule-lungern.ch)



Lehrpersonen bearbeiteten die Vorlage und schrieben die vier Akte in Mundart um. Dann galt es die Rollen zu besetzen. Auch hier konnten die Schüler Wünsche anbringen. Grösstenteils konnten sie auch erfüllt werden. Während die Schüler nun mehr oder weniger fleissig ihren Text lernten, kümmerten sich die Lehrpersonen um die Gestaltung des Bühnenbildes. Dazu mussten noch viele weitere Fragen zur Inszenierung geklärt werden.



## Die Ranglisten

# Skitag 2010 der Schule Lungern



**Skispringen: MS II Mädchen**  
1. Lisa Ming; 2. Astrid Gasser;  
3. Andrea Berchten



**Skispringen: IOS Mädchen**  
1. Iris Imfeld; 2. Aimée Schuppli;  
3. Daniela Bürgi



**Skirennen: MS I Mädchen**  
1. Manuela Gasser; 2. Carole Ming;  
3. Anna-Lea Halter



**Skirennen: MS II Mädchen**  
1. Patrizia Zumstein; 2. Lisa Ming;  
3. Lara Ming (nicht auf dem Bild)



**Skirennen: IOS Mädchen**  
1. Franka Ming; 2. Stefanie Furrer;  
3. Iris Imfeld



**Skispringen: IOS Knaben**  
1. Andreas Vogler; 2. Kevin Inäbñit;  
3. Daniel Arnold



**Skispringen: MS II Knaben**  
1. Jens Schürmann; 2. Jonas Vogler;  
3. Roman Stalder



**Skirennen: MS I Knaben**  
1. Joel Ming; 2. Severin Bürgi;  
3. Simon Ming



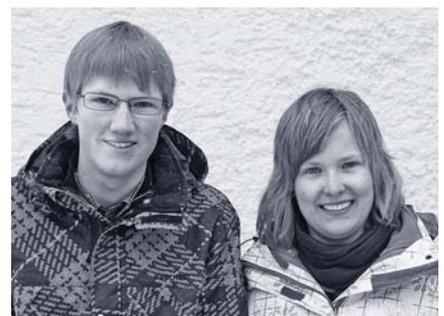
**Skirennen: MS II Knaben**  
1. Jens Schürmann; 2. Manuel Arnold;  
3. Tobias Schaad



**Skirennen: IOS Knaben**  
1. Florian Gasser; 2. Andreas Vogler;  
3. Marco Gasser



**Snowboard:**  
1. Neil Arata; 2. Nora Geiser



**Tagessiegerin/Tagessieger:**  
Franka Ming  
Florian Gasser

## Sanierung der Minigolfanlage schreitet voran

# 113. Generalversammlung von Lungern Tourismus

**Die diesjährige Generalversammlung fand am 31. März 2010 im neuen Pfarreizentrum statt. Der Präsident Elmar Ming konnte erfreulich viele Anwesende begrüssen: 79 Personen waren anwesend, davon 66 Mitglieder (inkl. Vorstand) und 13 Gäste.**

Nach der Begrüssung aller Mitglieder, Behördenvertreter und Gäste wurde die Wahl der Stimmenzähler sowie die Genehmigung des Protokolls der letzten GV durchgeführt. Anschliessend gab der Präsident im Jahresbericht einen kurzen Überblick über das letzte Vereinsjahr.

Im Traktandum 5 präsentierte die Kassierin Eva Amstalden die erfreuliche Jahresrechnung mit Fr. 21'962.50 Reingewinn. Beat Gasser gab den Bericht der Geschäftsprüfungskommission bekannt und schlug die Genehmigung der Rechnung vor, worauf die GV die Jahresrechnung ohne Wortmeldungen genehmigte. Das Traktandum 6 lautete «Wahlen». Der Präsident Elmar Ming wurde für ein weiteres Jahr bestätigt. Als neue Vizepräsidentin wurde Barbara Zumbrunn gewählt. Nach der Demission von Adi Gasser wurde Daniel Walker neu in den Vorstand gewählt. Der restliche Vorstand wurde für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

Anschliessend wurden im Traktandum 7 die Mitgliederbeiträge behandelt. Dem Antrag des Vorstandes, die Beiträge für das Jahr 2011 unverändert zu lassen, wurde zugestimmt. Für das Traktandum 8 wurden keine Anträge eingereicht.

Im Traktandum 9 wurde das Budget 2010 vorgestellt und genehmigt.

Bei den Orientierungen durften wir Gastredner Luke Gasser begrüssen. Er informierte über eine Filmdokumentation zum Thema «175 Jahre seit der Absenkung des Lungensees».

Beim Traktandum «Verschiedenes» wurden folgende Punkte angesprochen:

### Wortbegehren:

Frage über weiteres Vorgehen Infobüro: Eine Kommission von Lungern Tourismus und der Einwohnergemeinde Lungern arbeitet an einem neuen Konzept für die Führung des Infobüro. Dazu wird aus der Versammlung vorgeschlagen, allenfalls einen externen Berater hinzu zu ziehen.

Private Ferienwohnungsvermieter: Von Vierwaldstätterseetourismus und vom Infobüro werden anscheinend nur wenige Touristen vermittelt. Hedy Gadiant führt aus, dass das Infobüro aktuelle Daten nur

für Wohnungen hat, die ihre Daten online im Internet nachführen. Alle anderen sind zwar auf der Vermieterliste, es ist aber nicht möglich zu sagen, ob sie momentan frei sind oder nicht. Es wird vorgeschlagen, Tafeln «Ferienwohnung zu vermieten» an den entsprechenden Häusern anzubringen, damit der Gast auch abends nach Büroschluss eine freie Wohnung finden kann.

Es erfolgten diverse weitere Wortmeldungen zu verschiedenen Themen wie Wanderwege, Vierwaldstätterseetourismus, überregionale Werbung, Interesse der Leistungsträger am Tourismus.

### Ehrungen:

Marie-Theres Gasser dankte Josy Vogler und ihrem Sohn André für die schöne Zeit auf dem Chäppeli mit einem schönen Präsentkorb.

Präsident Elmar Ming verabschiedete Adi Gasser nach langjähriger Vorstandsarbeit. Er dankte ihm ganz herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz und übergab ihm im Namen des Vorstands ein Abschiedsgeschenk.

Ein Dank wurde auch folgenden Personen ausgesprochen: Baditeam Anita und Godi Amatter, allen Wanderwegpaten, den Wanderwegkommissionsmitgliedern Urban Ming und Roli Burch, allen Minigolf-sponsoren, Margrit Imfeld, welche bis Ende 2009 das Lagerhaus am See bewirtschaftet hat, dem Gemeinderat, den Teilsamen und allen Vereinen, welche während dem ganzen Jahr für ein lebendiges Dorfleben sorgen.

Zum Schluss der Generalversammlung dankte der Präsident allen Anwesenden für ihre Teilnahme an der 113. Generalversammlung von Lungern Tourismus. Er bedankte sich beim Vorstand und bei allen stillen HelferInnen und SympathisantInnen sowie Leistungsträgern für die gute und angenehme Zusammenarbeit.

### Strandbad Lungern

Die Eröffnung der Badesaison hängt vom Wasserstand des Sees sowie der Witterung ab. Wir hoffen, dass die Badi bis Ende Mai die Tore öffnen kann. Das Bademeisterpaar Anita und Gody Amatter hofft auf einen schönen und warmen Sommer und freut sich auf zahlreiche Gäste!

### Öffnungszeiten Strandbad:

Vor- und Nachsaison 11.00–18.00 Uhr  
Hauptsaison (ca. 1. Juli bis 20. August)  
9.00–19.00 Uhr, bei Bedarf längere Öffnungszeiten

### Minigolfanlage / Spielplatz

#### Kurpark-Kommission:

Die Gemeinde Lungern hat die Kommission Kurpark mit dem Neubau des Spielplatzes beauftragt. Lungern Tourismus war in dieser Kommission vertreten durch das Vorstandsmitglied Adi Gasser. Lungern Tourismus hat den Antrag gestellt, die bereits 1969 erstellte Minigolfanlage gleichzeitig mit dem Spielplatz zu sanieren. Sinnvollerweise sollten die nebeneinander liegenden Projekte gleichzeitig realisiert werden.

#### Planung/Finanzierung:

Die Situation war, dass zwei Bauherren zwei Projekte miteinander ausführen. Die Gemeinde als Bauherr des Spielplatzes sowie Lungern Tourismus als Bauherr der Minigolfanlage. Mit der fortlaufenden Planung wurde bald erkannt, dass die Arbeiten zeitlich und aus planerischen Gründen nicht mehr im Jahr 2009 ausgeführt werden können.

Nach intensiver Sponsorensuche durch Lungern Tourismus für die Minigolfsanierung und nach einigen Planungssitzungen konnten die nötigen Vorarbeiten bis Anfang 2010 erledigt werden.

#### Ausführung:

Aufgrund der langanhaltenden Kälte wurde der Beginn der Bauarbeiten leicht verzögert. Am 22. März 2010 erfolgte dann der Spatenstich. Die Bauarbeiten schreiten plangemäss voran und man sieht bereits schon erste Baufortschritte. Sofern keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten, sollten die Anlagen bis Ende Mai 2010 fertig gestellt sein. Der Spielplatz wird dann sofort zur Nutzung freigegeben, die Minigolfanlage bleibt noch etwas länger geschlossen, da die Rasenflächen zuerst begrünt werden müssen.

#### Eröffnung:

Am 19. Juni 2010 ist die offizielle Eröffnung der beiden Anlagen vorgesehen. Das detaillierte Programm ist noch in Arbeit und wird zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

#### Dank:

Es ist uns ein Anliegen, allen Sponsoren, Gönnern und allen Personen, die sich für die Realisierung der Minigolfsanierung eingesetzt haben, einen recht herzlichen Dank auszusprechen. Danke!

## Sommerlager 2010 von Blauring & Jungwacht Lungern

### Sommerzeit ist Lagerzeit



In allen Jungwacht- und Blauringsscharen in Ob- und Nidwalden laufen die Lager Vorbereitungen bereits jetzt wieder auf Hochtouren.

Wie Sie vermutlich bereits mitbekommen haben, findet diesen Sommer wieder das Zeltlager von Jungwacht & Blauring Lungern statt. Schon seit dem letzten Herbst wissen wir, dass unser Lagerplatz in Auri-geno im Maggiatal sein wird.

Mittlerweile haben einige Ok-Team- und Gesamtleitersitzungen stattgefunden.

Das Lagermotto «Koboi» ist beschlossen worden. Nun werden Tagesprogramme, Sport- und Lageraktivitäten ausgeheckt und in die offiziellen Formulare eingetragen, um das Lager auch J+S-konform durchführen zu können.

Ein hochmotiviertes, kreatives und verantwortungsbewusstes Leiterteam von Jungwacht & Blauring Lungern freut sich darauf, mit möglichst vielen Kindern zwölf abenteuerliche Lagertage im Maggiatal zu verbringen.

Joe Vogler, Lagerpräses  
Kantonspräses Ob-/Nidwalden

#### An die Leserinnen und Leser

«Lungern informiert» möchte auch Bewohner/-innen von Lungern zu Wort kommen lassen. Wir bitten Sie daher, allfällige Beiträge an die Gemeindeganzlei Lungern, z. Hd. der Redaktionskommission, einzusenden. Bitte beachten Sie die entsprechenden Redaktionstermine (S. 36).

## Die Feldmusik lädt zu einer kleinen Reise

### Lungern auch Sie mit uns herum

Die Probezeit der Feldmusik Lungern hat längst begonnen. Einmal mehr wird geübt, gefeilt, Rhythmus trainiert, die Finger verbogen und der Ansatz verfeinert, um für eine kleine Reise durch Lungern und die Welt bereit zu sein.

Schon jetzt heissen wir Sie herzlich willkommen zum diesjährigen Sommerkonzert mit dem Titel «Umälungrä». Am Sonntag, 20. Juni 2010, um 11 und 18 Uhr, geht es auf dem Kirchplatz los. Die Turmbläser

werden zur Besammlung rufen und wir spielen drei festliche Eröffnungstücke.

Weiter geht es mit Marschmusik auf den Kurpark. Dort fliegen wir direkt nach Wien mit Johann Strauss. Nach einem weiteren Marsch treffen wir auf dem Inseli ein, wo wir Sie mit volkstümlicher Musik von Domenic Janett unterhalten. Der letzte Höhepunkt erwartet Sie nach einem Marsch in der Bahnhofstrasse beim Haus St. Josef. Wir entführen Sie ein letztes Mal, diesmal nach Südamerika. Anschliessend haben alle

den Apéro verdient und gerne lungern wir mit Ihnen noch herum. Sollte das Wetter am 20. Juni nicht mitspielen, wird unser Konzert auf den 27. Juni verschoben. Falls Petrus uns dann auch noch ein Streich spielt, werden wir in der alten Turnhalle musizieren. Für alle, die nicht so gut zu Fuss sind, ist ein fahrbarer Untersatz organisiert.

An dieser Stelle laden wir Sie ebenfalls zu einem online-Besuch unter [www.feldmusiklungern.ch](http://www.feldmusiklungern.ch) ein. Dort gibt es immer wieder etwas zu entdecken!

## Hanspeter Streich wird Ehrenmitglied

### Generalversammlung FC Lungern

**Am Freitag, 29. Januar 2010, um 19.00 Uhr, trafen sich 38 Mitglieder des FC Lungern zur ordentlichen Generalversammlung. Es war dies seit der Gründungsversammlung bereits die 28. der Vereinsgeschichte.**

Nachdem der Jahresbericht des Präsidenten und das Protokoll der letzten Generalversammlung den Mitgliedern bereits mit der Einladung zugesandt wurden, nahmen diese beiden Traktanden nicht viel Zeit in Anspruch. So konnte der Präsident, Franz Amgarten, schon bald den Spielerkommissionen das Wort übergeben. Juniorenobfrau Karin Stalder erläuterte die Geschehnisse des vergangenen Vereinsjahres rund um die Juniorenabteilungen. Sportlich gesehen, war das letzte Vereinsjahr mit Hochs und Tiefs gespickt. Der Juniorenbestand beträgt heute 50 Juniorinnen und Junioren. Dies entspricht gegenüber dem letzten Vereinsjahr einer leichten Zunahme von 4 Jugendlichen. Der Aufwärtstrend dürfte angesichts der zukünftigen geburtenstarken Jahrgängen erhalten bleiben.

Nachdem bereits seit 2008 bei den C-Junioren erfolgreich mit dem FC Giswil zusammengearbeitet wird, meldete man im vergangenen Jahr, aufgrund von zu kleinen Kadern, mit den B-Junioren und den D-Ju-

nioren zwei weitere Mannschaften gemeinsam mit den Giswilern. Die Zusammenarbeit der beiden Vereine klappte sehr vorbildlich und reibungslos, so Karin Stalder. Der Spiko-Präsident, Ernst Streich, erläuterte in seinem Jahresbericht das Geschehen des vergangenen Vereinsjahres rund um die 1. Mannschaft. In der Abstiegsrunde letzten Frühling konnte leider das Ziel des Ligaerhalts der 4. Liga nicht realisiert werden. Obwohl die Mannschaft unter der Leitung von Trainer Marcel Vogler mit den Gegnern spielerisch durchaus mithalten vermochte, fehlte meistens das nötige Quäntchen Glück im Abschluss. So wurde der Abstieg in die 5. Liga leider unabwendbar. Anscheinend hat die 1. Mannschaft die Enttäuschung jedoch gut weggesteckt. Denn nach Abschluss der Meisterschaftsvorrunde 09/10 führen sie nun die Tabelle der 5. Liga bereits wieder an und sind somit auf bestem Weg den Aufstieg in die höhere Spielklasse erneut zu schaffen. Man darf sich also auf eine spannende Rückrunde freuen!

Auch die Senioren haben zwischen Anfang Mai und Ende Oktober, jeweils am Mittwoch, die Fussballschuhe angezogen und sich ihrem Lieblingssport gewidmet. Laut Seniorenobmann Toni Bürgi verlief

das Fussballjahr bis auf einige Verletzungen ruhig und unauffällig.

Nach den einzelnen, gut abgefassten Jahresberichten der Kommissionen konnte die Kassiererin, Edith Bürgi auf eine ausgewogene und dank den Einnahmen am Dorfturnier eine mit schwarzen Zahlen abgeschlossene Vereinsrechnung präsentieren.

Sechs bisherige Vorstandsmitglieder mussten mittels Bestätigungswahl im Traktandum Wahlen wiedergewählt werden. So stellen sich Franz Amgarten (Präsident), Karin Stalder (Juniorenobfrau), Edith Bürgi (Kassiererin), Ernst Streich (Spiko-Präsident) Toni Müller (Beisitz) und Michael Vogler (Aktuar) für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden von der Versammlung ohne Gegenvorschlag mit Applaus wiedergewählt.

Unter dem Traktandum Anträge schlug der Vorstand der Versammlung vor, Hanspeter Streich für seine Verdienste um den FC Lungern zum Ehrenmitglied zu ernennen. In seiner Laudatio hielt der Präsident fest, dass Hampi an der GV 1996 in den Vorstand gewählt wurde und während 8 Jahren die Vorstandsämter Beisitz, Juniorenobmann und Vizepräsident ausführte. Im Jahr 2004 gab Hampi den Rücktritt aus dem Vorstand. Daraufhin führte er während 6 Jahren mit Leidenschaft die Funktion als Juniorentrainer aus. Er brachte den Junioren die Kunst des Fussballspielens, aber auch einiges an Menschlichkeit und Fairness bei. Auch bei anfallenden Arbeiten im Verein konnte man immer auf sein handwerkliches Geschick zählen. Hampi half immer aus, wenn es ihm irgendwie möglich war.

Die Versammlung schloss sich der Meinung des Vorstandes an und erteilte Hanspeter Streich mittels anerkennendem Applaus die Ehrenmitgliedschaft.

Zum Abschluss der Generalversammlung liessen sich die versammelten Mitglieder anhand eines Videofilmes die Highlights des letzten Jahres Revue passieren.

Schliesslich klang der Abend bei gemütlichen Beisammensein aus.



**Forstbetriebe Lungern**

› **Gartenholzerei**, Hecken- und Böschungspflege:

Eine Arbeit für Profis!

› **Brennholz**, gespalten und geliefert:

Eine Kleinigkeit für Profis!

› **Finnenkerzen**, Holzschnitzel, Zaunpfähle:

Ein Angebot von Profis!

Revierförster Josef Stalder | Forstgebäude Nussberg | 6078 Lungern  
Telefon 041 679 70 60 | Natel 079 311 66 23

**Auch kleine  
Inserate werden  
gesehen.**

Gerne werden Sie  
von der Redaktionskommission  
oder von der Gemeindekanzlei  
beraten.

Jeden Dienstag und Freitag

## Angebote der Ludothek Lungern...

...und noch vieles mehr kann an jedem Dienstag, von 18.30–19.30 Uhr, sowie jeden Freitag, von 14.30–16.00 Uhr, ausgeliehen werden.



### Peter Bürgi ist neuer Präsident

## GV des Vereins Sommerlager Lungern

Am 9. März 2010 traf der Verein Sommerlager zu seiner ordentlichen GV zusammen. Der Präsident durfte auf ein gelungenes und erlebnisreiches Lager 2009 zurückblicken. Leider musste festgestellt werden, dass die Teilnehmerzahl von Jahr zu Jahr abnimmt. Dies zeigte sich dann ebenfalls in der Rechnungsbilanz, welche ein Defizit aufwies.

Mit Bedauern musste vom jahrelangen Präsidenten und Küchenhüptling, Ruedi Hodel, aus dem Vorstand und dem Verein Abschied genommen werden. Der Vorstand bedankte sich bei Ruedi für seine tolle Arbeit, welche er die letzten Jahre für den Verein geleistet hat. Ruedi hatte die Zügel in der Hand und seine 5-Sterne-Küche wird allen in bester Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank für alles, Ruedi! Für das neue Amt des Präsidenten schlug der Vorstand Peter Bürgi vor, welcher bereits als «Oldie» unter den Leitern zählt und ebenfalls im Vorstand tätig ist. Mit einem Applaus bestätigte der Verein die Wahl von Peter Bürgi als neuen Präsidenten und wünschte ihm für die kommenden Jahre alles Gute.

Als neues Mitglied im Vorstand wurde Jasmin Vogler vorgeschlagen, welche schon öfters mit ihrer Erfahrung als Leiterin Unterstützung brachte. Mit einem Applaus wurde Jasmin Vogler als neues Vorstandmitglied gewählt.

Das nächste Sommerlager findet vom 9. Juli–16. Juli 2011 in Adelboden statt. Der Vorstand hofft auf zahlreiche Anmeldungen, damit das Lager auch in Zukunft weitergeführt werden kann.

Verein Sommerlager



Wechsel im Vorstand: Peter Bürgi, Jasmin Vogler, Ruedi Hodel (von links).

19. evtl. 26. Juni 2010 in Lungern

## Kantonaler Nachwuchsschwingertag / Abendschwinget

Am 20. Februar 2010 starteten wir das Vereinsjahr mit dem traditionellen Rosswurstjassert. An der alten Fasnacht fanden sich im Hotel Löwen 40 jassbegeisterte Schwingerfreunde ein. Für einmal zählte nicht die Muskelkraft, sondern gute Karten und Trümpfe. In den drei Durchgängen versuchte jeder am meisten Punkte zu ergattern und sich möglichst viele Rosswürste zu sichern. Am besten gelang dies schliesslich Walter Zumstein, «Josis». Den zweiten Rang belegte Beat Halter, Dorf, gefolgt von Rolf Kaufmann, Seeplätzli. Der Vorstand dankt allen fürs Mitmachen und hofft wieder auf eine zahlreiche Teilnahme im nächsten Jahr. Auch das eine oder andere neue Gesicht ist dann herzlich willkommen. Bei diesem Anlass stehen nämlich Kameradschaft, Geselligkeit und das Mitmachen an erster Stelle.

Weiter ging es am 27. März 2010 mit dem Clubschwinget. Den Anfang machten an diesem Abend die Biobä. Angefeuert von den zahlreichen Zuschauern konnte sich schliesslich Christian Ming, Hag, als Sieger feiern lassen. Anschliessend stiegen die Aktiven ins Sägemehl der Schwinghalle. Diesen Kampf entschied Andreas Gasser, «Zihler», für sich. Im Restaurant Obsee bei einem Schwatz und Cheli endete der Abend gemütlich.



Am 19. Juni 2010 (Verschiebedatum 26. Juni 2010) findet bereits der 22. Abendschwinget vor dem Restaurant Obsee statt. Dieses Jahr dürfen wir zudem den Ob- und Nidwaldner Kantonal Nachwuchsschwingertag durchführen. Ab 10.00 Uhr messen die Unterwaldner Biobä zusammen mit den Gästen aus dem Oberhasli ihre Kräfte. Um 18.00 Uhr steigen die Aktiven in den Sägemehring. Die Schwingersektion Lungern rechnet mit 60–70 Aktiven aus der Inner- und Nidwaldner Schweiz, welche gegen die Gäste aus dem

Rheintal-Oberland antreten. Der Abendschwinget wird durch volkstümliche Unterhaltung umrahmt. Auch für Speis und Trank ist im Festzelt und an der Chelibuidä bis in die frühen Morgenstunden gesorgt. Das Organisationskomitee freut sich, möglichst viele Festbesucher begrüßen zu können.

Freuen wir uns auf eine spannende Schwingersaison 2010!

Schwingersektion Lungern

### Pro Senectute

## Begleitete Ferienwoche und vieles mehr

### Begleitete Ferienwoche

Pro Senectute organisiert bereits die achte Ferienwoche. Sie findet dieses Jahr vom 15. bis 21. August 2010 in Wildhaus statt. Mit diesem Ferienangebot werden selbstständige Damen und Herren ab 60 Jahren (Alleinstehende und Paare) angesprochen, die in einer anderen Umgebung Abstand vom Alltag nehmen möchten. Hin- und Rückfahrt erfolgen ab allen Gemeinden mit Car.

Die Begleitperson, Trudi von Rotz, steht als Ansprechperson zur Verfügung.

### Velofahren und Wandern

Die nächste Velotour findet am 19. Mai mit einer Tour ab Sarnen-Kappel-Cham statt.

Für Wanderfreudige sind zahlreiche ganztägige und zweitägige Touren geplant. Die nächste am 8. Juni über Meiringen nach Innertkirchen.

Auch die Kurzwanderungen im Sarneraatal werden regelmässig durchgeführt.

Dieses Jahr findet vom 19. bis 25. Juni wieder eine **Wanderwoche** im schönen Brig/Wallis statt.

### Rudern

In verschiedenen Lektionen werden Rudertechnik, das Ein- und Aussteigen, sowie das Rudern im Team vermittelt.

5x am Dienstag, 8. Juni, 13.15–14.45 Uhr.

**Anmeldung bis 17. Mai.**



### Services – Hilfen zu Hause

- Mahlzeitendienst
- Reinigungsdienst
- Alltags-Assistenz

Für alle Angebote von Pro Senectute OW erhalten Sie detaillierte Unterlagen oder Auskunft bei:

Pro Senectute Obwalden  
Brünigstrasse 118, 6060 Sarnen  
Telefon Geschäftsstelle: 041 660 57 00  
Telefon Sozialberatung: 041 661 00 40.

Wir informieren Sie gerne über die Möglichkeit von Vergünstigungen unserer Angebote und Dienstleistungen.

**PRO  
SENECTUTE  
OBWALDEN**

## Zeitschrift CHbraunvieh beschreibt Züchterfolge

### Braunviehzüchterverband Lungern macht sich schweizweit einen Namen

Auszug aus dem Bericht über den Braunviehzüchterverband in der Zeitschrift «CHbraunvieh»: «Züchten was der Markt verlangt – dies wird von den Braunviehzüchtern in Lungern angestrebt. Dank den züchterischen Erfolgen gibt es heute viele langlebige Braunviehtiere. Der Braunviehzuchtverein macht mit der jährlichen Viehschau beste Werbung für sein Nutzvieh. Die verkauften BV-Tiere sorgen in der Ferne mit ihren Leistungen und Züchterfolgen immer wieder für Aufsehen.»

«Von der Natur mit unvergleichlicher Schönheit reich gesegnet, liegt unser Bergbauerdorf Lungern (750 m ü.M.) eingebettet zwischen eindrücklichen Bergketten und einer wunderschönen Landschaft.» Mit diesen Worten wirbt der örtliche Tourismusverein für die Region.

Nicht nur die Tourismusfachleute machen dies, sondern seit Jahren auch die aktiven Züchter mit dem Verkauf von Zucht- und Nutztieren. Vor einigen Jahren sorgten die Stiere Roif Obsee und Schallbergers Ural national für Aufsehen. Diese zwei Stiere trugen die Züchtarbeit der Lungerner hinaus. Der Züchtierhandel ist bis heute eine wichtige Einkommensquelle für die 50 aktiven Braunviehzüchter.

#### Langlebigkeit zeichnet Lungerner Braunvieh aus

Die Sogel-Tochter Perla, gezüchtet von Ernst Vogler, wurde in der sechsten Laktation stehend, verkauft. Sie hat schon über 109 000 kg Milch produziert und steht aktuell in der 14. Laktation. Bereits als zweijähriges Rind reiste Jupiter Ilga von Albert Amgarten in die Ostschweiz. Ilga machte

beste Werbung, brachte sechs Kuhkälber und hat aktuell eine Lebensleistung von 107000 kg. Weitere Kühe wie Wurl Wapita, gezüchtet von Andre Halter, sorgten in den Schauringen für Furore. Stardust Sidney aus dem Züchtbetrieb Walter Furrer fand in Tschagguns (AUT) einen neuen Besitzer. Mit solchen Erfolgen gibt es immer wieder positive Rückmeldungen. Die Stärken des Braunviehs werden optimal genutzt. Sie bringen den Familien viel Freude und ein rechtes Einkommen. Mit dem hohen Stellenwert der Alpwirtschaft für die Landwirtschaftsbetriebe in Lungern wird auch für den örtlichen Tourismus mit den sehr gepflegten Alpen beste Werbung gemacht.

Der vollständige Bericht ist in der Zeitschrift CHbraunvieh 10/2009 nachzulesen.

## Theater-Abschlussabend

### «Nid lugg la» heisst die Devise

hs. Eine grosse Schar von Theaterlyt versammelte sich am 19. März im Restaurant Obsee zum Abschluss der Theatersaison 2010. Der gutgelaunte Präsident Hansruedi Vogler begrüsste die Theaterlyt und verdankte die geleistete gute Arbeit auf und hinter der Bühne. Rund 3'000 Zuschauer haben die Komödie «Architektä und ander Lyt» besucht und sich über das fröhliche Geschehen gefreut. Der Präsident wies auch auf die Bedeutung des Theaters für die Gemeinde hin, belebt doch das Spiel zur ruhigen Winterzeit jedes Jahr das Dorf.

«Nid lugg la», ermahnte Regisseur Riodi Gasser, es gelte den guten Namen der Lun-

gerer Theaterlyt zu halten. Er erwähnte besonders die Pflege des Dialektes, den Elan und das gute Zusammenspiel von Jung und Alt im Verein. «Wir sind Theatermacher, infiziert vom Theatervirus, aber ja nicht dagegen impfen lassen!»

Und während die Theaterlyt ihren Erfolg feiern durften, hat sich die Spielkommission schon wieder Gedanken zur Stüchwahl für das nächste Jahr gemacht.

«Nid lugg la» heisst die Devise.



Die Theaterlyt feierten gemütlich den Abschluss ihrer Theatersaison.

**Auch kleine Inserate werden gesehen.**

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.

## Schmutziger Donnerstag 2010

### Stimmungsvolle MuKi-Kinderfasnacht



Bild links: Die Lungerer Guggen begeisterten die Kinder und brachten Stimmung in die Turnhalle. Bild rechts: Das OK-Team mit Nicole Gasser, Isabelle Gasser und Moni Imfeld (von links nach rechts).

#### «Är isch wieder da gsii, dr schmutzig Dunschtig.»

Ob Gross oder Klein, alle waren sie verkleidet und wagten sich in die alte Turnhalle zur Kinderfasnacht. Man sah witzige Clowns, wilde Zebras, hübsche Prinzessinnen, surrende Bienen, mutige Piraten und viele lustige Fasnächtler. Die Lungerer Guggen brachten auch dieses Jahr wieder Stimmung

in die Turnhalle. Ein grosses Abenteuer waren die Spiele. Wer alle Posten erfolgreich absolviert hatte, erhielt ein Gummitierli. Herzlichen Dank an unsere Sponsoren Gasser Dominik, Haustechnik, und Vogler Roland, Cantina Caverna. Anschliessend stärkten sich alle mit Wienerli und Brot. Fröhlich und in fasnächtlicher Stimmung machten wir uns auf den Heimweg.

Herzlichen Dank an alle Helfer, die mitgeholfen haben, dass die Kinderfasnacht ein voller Erfolg wurde.

Ein speziell grosses Dankeschön gilt dem OK-Team Isabelle Gasser, Moni Imfeld und Nicole Imfeld, für die perfekte Organisation.

Leitung MuKi-Team

## 13 Rennfahrer/innen am Start

### Spannender Strüpficup 2010

Auch dieses Jahr durften wir das traditionelle Strüpfirennen auf der Originalstrecke durchführen. Am Samstag, den 30. Januar, war es soweit.

Bis am Mittag schüttete Frau Holle die Decken noch kräftig aus, aber dies störte die fleissigen Pistenpräparateure nicht im geringsten! Nach der verdienten Mittags-

pause ging's weiter zur Startnummernauslosung, und da machte auch Petrus mit, bei tollem Sonnenschein konnte das Rennen gestartet werden. Mit Höllentempo ging's runter zur Strasse, nach dem Gleitstück gegen den «Bäschel-Hubel» und mit viel Schuss ins Ziel. Es war ein gelungenes und spannendes Rennen.

Nach den zwei Rennläufen haben sich die Rennfahrer/innen, Familien und Zuschauer in der Cafeteria vom St. Josef Haus zur Rangverkündigung getroffen.

Bei Kaffee und Kuchen verbrachte man eine gemütliche Zeit.

#### Rangliste:

- |                    |                   |
|--------------------|-------------------|
| 1. Imfeld Armin    | 10. Meyer Kim     |
| 2. Schürmann Jens  | 11. Walker Shania |
| 3. Furrer Johannes | 12. Durrer Dunja  |
| 4. Maurer Vivien   | 13. Furrer Elias  |
| 5. Vogler Eliane   |                   |
| 6. Walker Tamara   |                   |
| 7. Meyer Julia     |                   |
| 8. Walker Dunja    |                   |
| 9. Vogler Seline   |                   |



## J+S-Leiterinnen und -Leiter, Vorturnerinnen

### Sport Union Lungern sucht motivierte Menschen

#### Gesucht: J+S-Leiterinnen und -Leiter

Wir suchen für den Jugendsport Frauen oder Männer ab 18 Jahren, die bereit sind mit Spiel, Sport und Spass die Kids zu begeistern und sich das notwendige Know how in J+S Kursen anzueignen.

Auskunft erteilt: Annamarie Ming,  
Tel. 041 678 28 78

#### Gesucht: Vorturnerinnen

Einmal pro Woche turnen sportbegeisterte Frauen während einer Stunde in vier verschiedenen Altersgruppen. In den Turnstunden werden Gymnastik, Bodystyep und Aerobic angeboten. Jede Stunde wird mit entsprechenden Dehnübungen abgeschlossen.

Fühlst du dich angesprochen in unserem motivierten Team mitzuwirken, dann melde dich!

Auskunft erteilt: Gaby Ming,  
Tel. 041 678 19 40

*Bild rechts: Die Vorturnerinnen der Sport Union Lungern, Gruppe A, B, C1 und C2.*



## FMG Lungern

### Jahresprogramm: Mai bis August 2010

#### MAI

##### Do. 20.05.: Maiandacht

Zeit/Ort: 20.00 Uhr in der Grotte oder Kapelle Haus St. Josef.

#### JUNI

##### Sa. 19.06.: Rega Erstfeld mit Kindern

(Für Kinder ab 1. Klasse)

Treffpunkt für Fahrgemeinschaft: 13.00 Uhr Kirchenplatz. Zeit/Ort 14.30 Uhr Beginn Führung in Erstfeld

Kosten: Fr. 8.– pro Person / Fr. 5.– pro Kind

##### Do. 24.06.: Abendwanderung nach Bürglen

19.00 Uhr für Fussgänger beim Dundelsbach, 19.30 Uhr für Velofahrer. Der Gottesdienst beginnt um 20.00 Uhr.

#### JULI

##### So. 25.07.: Familiengottesdienst Blauring-Jungwacht

Zeit/Ort: 10.00 Uhr in der Pfarrkirche, gestaltet durch Liturgiegruppe

#### SOMMERPAUSE

## Wichtige Termine von Mai bis Juli 2010

#### MAI

21.05. **Kirchgemeindeversammlung Lungern.** 20.00 Uhr, Pfarreizentrum.

27.05. **Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Lungern.** 20.00 Uhr, Turnhalle Kamp.

23.05. **Kirchenchor Lungern: Rheinberger Messe A-Dur.**

30.05. **FC Lungern: F-Junioren Turnier.** 10.00 Uhr, Fussballplatz Grossmatt.

29.05. **FC Lungern: Juniorschnuppertag.** Fussballschnuppertag des FC Lungern für Kinder ab 6 Jahren. 11.00 Uhr, Fussballplatz Grossmatt.

#### JUNI

11.06. **Schule Lungern: Kant. Schulsporttag.** Mittelstufe 1 und 2. Sopranlass für alle 4. und 6. Klassen des Kantons Obwalden.

12.06. **Fischerfreunde Lungern: Jungfischer-Kurs.** 13.30 Uhr, Sandfurre beim Einlauf Lauibach.

19.06. **Schwingersektion Lungern: Ob- und Nidwaldner Kant. Nachwuchsschwingertag/22. Abendschwinget.** Von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr Ob- und Nidwaldner Kant. Nachwuchsschwingertag.

Ab 18.00 Uhr Abendschwinget. Verschiebedatum: 26. Juni 2010.

20.06. **«Umälungrä». Jahreskonzert der Feldmusik Lungern.** 11.00 Uhr und 18.00 Uhr, verschiedene Orte in Lungern. Verschiebedatum bei schlechtem Wetter, 27.06.2010.

26.06. **Fischerfreunde Lungern: Grosse Fischer-Chilbi mit Wettfischen.** Ab 07.00 Uhr, Inseli.

13.06. **Kirchenchor Lungern: Haydn: St. Joannis-Messe. G. Croce: O vos omnes**

#### JULI

03./08./10.07. **Feldmusik Lungern: Waldfest.**

10.07. **Lokales OK Wechselzone Lungern: swiss olympic Gigathlon 2010.** Der diesjährige swiss olympic Gigathlon führt durch unsere Gemeinde.

18.07. **Jodlerklub Bärgees Lungrä: Alpfest Lenä, Chrummelbach.**

25.07. **Brünigschwinget.** Verschiebedatum: 1. August 2010.

31.07. **Seenachtsfest in Lungern.** Weitere Information finden Sie unter [www.seenachtsfest-lungern.ch](http://www.seenachtsfest-lungern.ch)

Stand Internet vom 27. April 2010

**Lang, kurz, lockig, glatt:**  
die besten Tipps für Schnitte, Farben, Pflege



**Hans  
Coiffure Fanger**



Coiffeur Fanger  
Ihr Coiffeur für Damen, Herren und Kids, Haarersatzspezialist  
Brünigstrasse 56, 6078 Lungern, Telefon 041 678 11 69

**MING**  
MALERGESCHÄFT

Christoph Ming  
Strüpfstrasse 6  
6078 Lungern  
Telefon 041 678 06 74  
Natel 079 683 37 52

**g wand**  
ladä

*In Ruhe und in ungezwungener  
Atmosphäre im eigenen Dorf  
anprobieren und einkaufen!*

Brünigstrasse 105  
6078 Lungern  
Telefon 041 678 00 24  
Ruth Glaus/Marlis Vogler

Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag 09.00-11.30 Uhr 14.00-18.00 Uhr  
Samstag 09.00-11.30 Uhr 14.00-16.00 Uhr  
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

**She-Ra**  
Bettina Dietrich

Praxis für Körper- und Energiearbeit  
6078 Kaiserstuhl OW  
041 - 678 02 78

Shin So Shiatsu  
Klassische Massagen  
Ampuku  
Quantum Bodywork  
Psychosomatische Energetik

Heizung Sanitär  
Lüftung Klima

Planung & Ausführung von:  
Heizungsanlagen  
Lüftungsanlagen  
Ölfeuerungsanlagen  
Alternativsystemen  
Sanitäranlagen

Gasser Alex  
**HEIPRO**

Breitenstrasse 38  
6078 Lungern  
Tel.: 041 678 21 20  
Fax: 041 678 19 80



Wir denken weiter.

An eine Zukunft mit mehr Gesundheit:  
Die neue FutureLine von ZUG.



Der neue Combi-Steam SL.  
Lassen Sie sich Ihre Ge-  
sundheit schmecken. Für  
eine gesunde Zukunft hilft  
Ihnen ZUG gerne weiter:  
[www.vzug.ch/futureline](http://www.vzug.ch/futureline)



Führend in Küche und Waschraum

Gerne stehen wir Ihnen kompetent zur Seite:

**Elektro Service Niklaus Gasser**  
Sattelmattstrasse 26, 6078 Bürglen  
Tel. 041 678 22 33, Fax 041 678 22 34

**LUNGERN**  
INFORMIERT

Offizielles Mitteilungsorgan der  
Gemeinde Lungern

**Redaktionsteam:**

Gabi Meier, Ruth Glaus-Wyss,  
Peter Ming, Rolf Halter

**Redaktionsadresse:**

Redaktionskommission  
Gemeindekanzlei, Lungern  
Telefon 041 679 79 79

Internet: [www.lungern.ch](http://www.lungern.ch)

E-Mail: [gemeinde@lungern.ch](mailto:gemeinde@lungern.ch)

**Redaktionstermine:**

Ausgabe	Red.-Schluss	Ersch.-Termin
Nr. 3	2. Juli 2010	22. Juli 2010
Nr. 4	1. Okt. 2010	21. Okt. 2010

**Satz und Druck:**

von Ah Druck AG, Sarnen